Universität Paderborn
Institut für

Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2020

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden
Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften

Willkommen im Sommersemester 2020!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und an dieser Stelle wieder über aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften sowie Ergänzungen des regulären Lehrangebots in diesem Sommersemester informieren.

Zunächst einige Mitteilungen in eigener Sache: Wie bereits im vergangenen Wintersemester vertritt Dr. Sebastian Sevignani die Professur für Medienökonomie und Medienmanagement. Neu am Institut sind Elisa Linseisen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Medienwissenschaft, Medientheorie und Medienkultur sowie Jeannine Teichert als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Medienpädagogik. Ebenfalls neu ist Claudia Berkemeier als Sekretärin des Arbeitsbereichs Medienwissenschaft, Medientheorie und Medienkultur. Wir begrüßen alle drei sehr herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Prof. Dr. Dorothee Meister befindet sich im Forschungssemester und bietet deshalb keine Lehrveranstaltungen an.

Für das Sommersemester konnten wir wieder einige Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen vornehmlich im Bereich der Medienpraxis spannende Angebote machen: Laura Padgett bietet einen Kurs zur Materialkunde und gestalterischen Prozessen bezogen auf Soundtracks an. Daniel Ribeiro beschäftigt der mit der Erschließung urbaner Räume durch digitale Techniken der Fotografie. Johannes Meyer vermittelt Grundlagen des Bewegtbild-Journalismus und Olaf Wolters übernimmt wieder die Grundlagenveranstaltung zum Medienrecht.

Wir wünschen Ihnen allen ein produktives und erfolgreiches Sommersemester 2020!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhund-verfahren' vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über drei Wochen:
  vom 17.02.2020 (8.00 Uhr) bis zum 06.03.2020 (23.59 Uhr).

- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom**
  17.02.2020 (8.00 Uhr) bis 23.02.2020 (23.59 Uhr)

  Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch': einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein…

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 24.02.2020 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.

- Ab dem 25.02.2020 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldungsverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.

- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 30.03.2020 (8.00 Uhr) bis zum 24.04.2020 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche S. 7
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen S. 8
Verzeichnis der Lehrenden S. 9
Allgemeine Beratung und Information S. 10
Fachspezifische Beratung und Information S. 11

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 S. 12
Legende S. 13

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen S. 14
2. Vorlesungen Bachelor S. 18
3. Seminare Bachelor S. 24

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft /
BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master S. 71

MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft /
MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master S. 91
6. Seminare Master S. 96

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20) S.123
2. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13) S.126
3. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20) S.128
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13) S.131
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12) S.133
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17) S.134
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20) S.135
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16) S.136
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010) S.137
10. Info-Blatt Klausuren S.139

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2020 – 31.09.2020	
Vorlesungsbeginn	20.04.2020	
Vorlesungsende	17.07.2020	
Vorlesungsfreie Tage im Semester	10.04.2020,	Karfreitag
	13.04.2020,	Ostermontag
	01.05.2020	Tag der Arbeit
	21.05.2020	Christi Himmelfahrt
	02.-05.06.2020	Lesewoche
	11.06.2020	Fronleichnam

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2020 sind bis zum 21.03.2020 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2020 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.03.2020 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2020:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.03.2020
Einschreibefrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 31.03.2020

Bewerbungsschluss	
- im Orts-NC-Verfahren	15.01.2020 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	21.03.2020 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.03.2020 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage http://go.upb.de/mewi bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist aus technischen Gründen momentan leider nur über den Schlüssel im Geschäftszimmer möglich.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentischen Hilfskräfte. Kontakt: Alexandra Simopoulou: alsi@mail.uni-paderborn.de und Alexander Schultz: schultz@mail.upb.de; Büro: E2.164; Telefon: +49 5251 60-3289

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: http://imt.uni-paderborn.de

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de
Servicezeiten siehe:
https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website
Anmeldung im Schulungskalender unter:
https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen.

Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

In vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden' bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	**E-Mail**	**Raum**	**Tel.**
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	33 75
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	E0.111	56 62
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@upb.de	E0.104	33 44
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M.	marcel.graf.schlattmann@upb.de	E3.101	53 86
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Linseisen, Elisa	elisa.linseisen@uni-paderborn.de	E2.329	37 36
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 75
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Meyer, Johannes	*info@johannes-meyer-online.de*	- - - - -	- - - -
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Padgett, Laura	*ljp@lpadgett.net*	- - - - -	- - - -
Ribeiro, Daniel	*dsribeiro@web.de*	- - - - -	- - - -
Sevignani, Sebastian	sebastian.sevignani@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	- - - -
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Teichert, Jeannine	jeannine.teichert@uni-paderborn.de	E0.104	33 44
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wehmeier, Henrik	hewe@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
Wolters, Olaf	*olaf@lohmann-wolters.de*	- - - - -	- - - -

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte
Lucas Quehl (SHK), Miriam Vogt (SHK)
Raum: E2.154
Tel.: 0 52 51 – 60 32 84
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:
Montag - Donnerstag: 9-12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83
E-Mail: hallo@mewiupb.de
Homepage: http://www.mewiupb.de

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151 Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Kultur und Gesellschaft	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151 Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:	Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108, Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, hallo@mewiupb.de

Medienökonomie: N.N.

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: N.N.

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2020

Legende:

EF	Einführung
S BA	Seminar Bachelor
S	Seminar Bachelor & Master
S MA	Seminar Master
V	Vorlesung
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden

1	BA Medienwissenschaften
2	MA Medienwissenschaften
B	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
M	MA Kultur und Gesellschaft
I	Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
P	BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | B | I | P

L.030.35000 **Computerspiele und Gender (Einführung in die Medienanalyse)**
Computer Games and Gender (Introduction to Media Analysis)

EF / S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.339 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computerspiele zu analysieren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen zu untersuchen, gibt die Möglichkeit auch nach grundlegenden Verfahren kultureller Bedeutungsproduktion zu fragen. Im Seminar werden verschiedene medienwissenschaftliche Ansätze gemeinsam erarbeitet und diskutiert, die für die Computerspielanalyse verwendet werden können. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auf Ansätzen liegen, die danach fragen, wie in Computerspielen Aushandlungen von Bedeutungen mit Geschlechterrollen verbunden sind. Welchen Einfluss haben beispielsweise unterschiedliche Geschlechter und ihre kulturelle Repräsentation für die Geschichten, die Computerspiele erzählen? Hat das virtuelle Geschlecht eines Spielcharakters einen Einfluss auf die Spielerfahrung? Wie wird Sexualität in Computerspielen verhandelt? Wie sind Macht, Geschlecht und Medientechnik in Computerspielen verknüpft?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir im Seminar anhand von exemplarischen Analysen ausgewählter Computerspiele nachgehen.
Teilnahmevoraussetzungen sind Interesse an Medienanalyse und Gendertheorie. Besondere Vorkenntnisse zu Computerspielen werden nicht benötigt.

1 | B | I | P

L.030.35120 **Einführung in die Cultural Studies – Ansätze und Analysen**
Introduction to Cultural Studies – Approaches an Analyses

EF / S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Klausur; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmende; Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

Der Begriff Cultural Studies subsumiert eine Reihe von Forschungsansätzen und -methoden, die sich multiperspektivisch mit diversen kulturellen Phänomenen, medialen Gegenständen und sozialen Kontexten auseinandersetzen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf Momente der Alltags- und Populärkultur. Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen und Schwerpunkte der Cultural Studies, die durch das Einbeziehen konkreter Beispiele illustriert werden.

1 | B | I | P

L.030.35300 **Einführung in die Mediengeschichte**
Introduction to Media History

EF 2 Montag 14-16 Uhr E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1

L.030.35190 **Einführung in die empirische Medienforschung II**
Introduction to empirical media research II

V BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.339 **Schloots**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Präsentation/ schriftliche Hausarbeit

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden im BA Medienwissenschaften und verläuft über zwei Semester. Nachdem es im Wintersemester zunächst um die Grundlagen empirischer Forschung, speziell quantitativer Erhebungen ging, soll das Gelernte nun im Sommersemester forschungspraktisch angewandt werden. Gemeinsam werden zu einem aktuellen Thema aus der Medienforschung Hypothesen entwickelt, ein Befragungsinstrument erstellt, eine Befragung durchgeführt und anhand der entstandenen Daten statistische Verfahren angewandt. Eine Einführung in die Statistik-Software SPSS ist dabei ebenso Teil der Veranstaltung wie auch die praktische Umsetzung unterschiedlicher Publikationsformate der Studienergebnisse.

1 | B | I | P

L.030.35520 **Grundlagen der Medienökonomie II**
Principles of Media Economics II

V BA 2 Mittwoch 11-13 Uhr P 6.2.01 **Sevignani**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienökonomie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Klausur

Aufbauend auf der VO Grundlagen der Medienökonomie I im Wintersemester sollen im Sommersemester in der VO Grundlagen der Medienökonomie II medienökonomische Perspektiven auf den „digitalen Kapitalismus“ bzw. die „Informationsgesellschaft“ verhandelt werden. Dabei sollen folgende Themenkomplexe im Mittelpunkt stehen:

1. Was ist unter Digitalisierung und digitaler Ökonomie zu verstehen? Was spricht für und gegen Begriffe und Konzepte, wie „digitaler Kapitalismus“, „Wissensökonomie“, „Informationsgesellschaft“?
2. Der in der VO Grundlagen der Medienökonomie I eingeführte multiparadigmatische Blick auf medienökonomische Problemstellungen (Perspektive der betriebswirtschaftlichen, neuen politischen bzw. neuen institutionalistischen und der kritischen politischen Medienökonomie) soll beibehalten werden und um eine vertiefende Kenntnis von Begriffen und Konzepten dieser Perspektiven erweitert werden.
3. Thematischer Schwerpunkt ist dabei die sich im Zuge der Digitalisierung von gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen ergebenden Veränderungen und Probleme in den klassischen medienökonomischen Themenfeldern, wie z.B. Werbung, Medienkonzentration, Vielfalt und Qualität, Medienregulierung, typische medienökonomische Wertschöpfungsketten, Medienarbeit(sverhältnisse), alternative und öffentlich-rechtliche Medien.
4. Es soll zudem aber auch ein Verständnis aktuell neuer medienökonomischer Phänomene und Probleme, wie z.B. Plattformökonomie, Ökonomie sozialer Medien, Landnahme des Informationsraums vermittelt werden.

1 | B | I

L.052.21040 **Einführung in die Grundlagen der Soziologie**
V BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr L 1 **Gruhlich**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Klausur

Die Vorlesung lädt ein, die Soziologie kennenzulernen. Vorgestellt werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der Soziologie sowie spezifische soziologische Themenfelder und Fragestellungen. Im zweiwöchigen Wechsel mit der Vorlesung werden die Inhalte in einem begleitenden Tutorium vertieft. In den Tutorien werden wissenschaftlicher Einführungstexte der Soziologie gemeinsam diskutiert, um einen Einblick in typisch soziologische Sichtweisen zu gewinnen.
Wichtige Voraussetzungen zur Teilnahme sind Offenheit, Diskussionsfreude und die Bereitschaft zur Lektüre soziologischer Texte. Außerdem wird die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und den Tutorien erwartet.

1

L.079.09500 **Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler**
V BA 2 Dienstag 9-11 Uhr O 2 **Selke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.20
Leistungsnachweis	Klausur

1

L.079.09501 **Webbasierte Informationssysteme**
V BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr O 2 **Lettmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Grundkonzepte des WWW

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.20
Leistungsnachweis	Klausur

1 | B | I | P

L.127.15200 **ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN**
ECONOMY – ETHICS - REFLECTION

V BA 2 Dienstag 9-11 Uhr O 2 **Hagengruber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Es können sowohl aktive qualifizierte TN als auch Modulprüfungen (PL) erworben werden. Diese werden durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung (40 min/ 90 min) erworben. Die Vorlesung und das Seminar können unabhängig mit TN oder PL abgeschlossen werden. Diejenigen Studierenden, die sowohl die Vorlesung als auch das Seminar besuchen (für jeweils unterschiedliche Module) können folglich in beiden Veranstaltungen kleine und große Scheine erwerben. Bei Fragen wenden Sie sich an Jessica Harmening jessica.harmening@upb.de

Was haben die philosophische Suche nach dem „Guten Leben“ und Ökonomie-Kritik gemeinsam? Die bekanntesten Grundlagen stammen einerseits aus einer religiösen Ethik oder beziehen sich alternativ auf eine materialistisch-marxistische Ökonomie-Kritik. Im Rahmen der Vorlesung werden die großen Epochen und Ideen der Philosophie- und Ökonomiedogmatik reflektiert.

In der Vorlesung wird erörtert, wie die Ökonomie zur global mächtigsten Ideologie wurde und welchen Anteil die Philosophie daran hat. Die Studierenden werden in einem dogmengeschichtlichen Durchgang mit den großen Ideen der philosophischen Ökonomie vertraut gemacht, die bis in die Anfänge philosophischer Forschung, also bis zu Xenophon, Platon und Aristoteles zurückgeht und bis in die Gegenwart reicht. Aktuelle Tendenzen der philosophischen Ökonomie werden ebenso ausführlich behandelt. Dabei erreichen Philosophie-Studierende einen Überblick über sozialphilosophische Tendenzen die über die Utopien der Renaissance, Locke, Hobbes, Adam Smith, Kant, J. S. Mill, Marx, Ayn Rand und J. Rawls informieren.

In einem Seminar, das gemeinsam und auch unabhängig davon besucht werden kann, werden die Themen der Vorlesung vertieft und aktuelle Texte durch die Studierenden erarbeitet. Vorlesung und Seminar finden in Kooperation mit Prof. Rosenthal, Fak. F. Wirtschaftswissenschaften und Studierenden der WW Fakultät statt und sind interdisziplinär ausgerichtet, stehen jedoch in der Philosophie auch Studierenden offen, die eine Überblicksveranstaltung in Sozialphilosophie belegen (BA, Fortgeschritten).

1 | B | I

L.127.15320 **Wissenschaft und Sprache**
Science and Language

V BA 2 Montag 9-11 Uhr G **Peckhaus**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universalsprachengedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universalsprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | B | I | P

L.030.35020 **Mit Apps die Welt verbessern? Positive Computing und Neuromacht in medienwissenschaftlicher Perspektive (ein Lektüreseminar)**
Improve the World with Apps? On Positive Computing and Neuropower (Close Reading)

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr E2.133 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Zur Anschaffung empfohlen wird das Buch "Positive computing: technology for wellbeing and human potential. Cambridge, Mass.: The MIT Press, 2014" von ,Rafael A. Calvo und Dorian Peters.

Über Smartphones, Apps und Gadgets der digitalen Kultur wird zunehmend besorgt diskutiert. Im Fokus stehen häufig mögliche negative Auswirkungen von Smartphone-Nutzungen, etwa für die geistige Gesundheit oder das gesellschaftliche Zusammenleben. Der Ansatz des »positive computing« stellt dazu einen Gegenentwurf dar. Herausgestellt wird im positive computing das Ziel, psychisches Wohlbefinden zu steigern, geistige Gesundheit zu fördern oder Veränderungen für eine bessere Gesellschaft zu unterstützen.

Zwischen beiden Positionen lässt sich als Gemeinsamkeit feststellen, dass den Apps und smarten Alltagsbegleitern das Potential zugestanden wird, Denken, Wahrnehmen und Fühlen auf neue Weise zu beeinflussen. Im Seminar werden wir uns mit dem Diskurs von positive computing auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion eines der Grundlagenwerke des positive computing (Calvo und Peters 1014). Das Seminar setzt auf die intensive und gemeinsame Lektüre. Die Anschaffung des Buches wird empfohlen.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre sowie die Übernahme eines Referats bzw. die Mitwirkung an einer Intensivleser*innengruppe.

1 | B | I | P

L.030.35060 **Untergang und Lebensfreude. Mediale und politische Strategien der sozialen Bewegung *Extinction Rebellion***

S BA 2 Montag 16-20 Uhr E2.145 **Weber**
14-tägig

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Jahr 2019 war geprägt von weltweiten Protesten - von Algerien, Bolivien, Deutschland, Großbritannien, Katalonien, Chile, Equador, Guinea, Haiti, Honduras, Hong Kong, Irak, Kasachstan, Libanon, Puerto Rico bis zum Sudan.

Im Seminar werden wir uns die Botschaften, Taktiken, politische- und medialen Strategien der umstrittenen sozialen Bewegung Extinction Rebellion, die eine zentrale Rolle im Protest gegen den Klimawandel spielt, genauer ansehen und mit klassischen sozialen Bewegungen vergleichen. Aber auch nach Ursachen der weltweiten Proteste fragen.

Bitte schaffen Sie sich das Buch "Wann wenn nicht wir* Ein Extinction Rebellion Handbuch" (12 Euro) an. Weitere Texte werden digital zur Verfügung gestellt.

1 | B | I | P

L.030.35070	**Stadt – Raum – Macht. (Mit Übungen in empirischer Feldforschung)** **City – Space – Power (including some excercises in empirical field studies)**			
Blockseminar	07.04.20	19:15 Uhr	E2.145	**Weber**
	17.04.20	10-16 Uhr	E2.133	
	16.05.20	Exkursion	Exkursion	
	17.05.20	Exkursion	Exkursion	
	12.06.20	10-16 Uhr	E2.133	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	24.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 25 TN

Angesichts steigender Mieten und überbordender Spekulation mit Wohnobjekten werden zunehmend Menschen verdrängt oder gar obdachlos. Gleichzeitig werden Luxuswohnungen gebaut und Häuser stehen als Spekulationsobjekte leer.
Im Seminar werden wir die Grundlinien des Problems nachvollziehen und uns die aktuellen Kämpfe um die Stadt genauer ansehen. Wir werden uns Szenarien für die Feldforschung selbst erarbeiten und eine Exkursion nach Hannover unternehmen, um uns von Stadt, Unternehmer, aber auch NGOs ihre Perspektive auf ein stark umkämpftes Bauprojekt erklären zu lassen - und selbst Feldforschung zum Projekt zu unternehmen.

1 | B | I | P

L.030.35080	**Corona-Tagebücher: Alltag im Zeitalter der Pandemie.**			
	Corona-Diaries: On Everyday Life in the Age of the Pandemic			
S BA 2	Montag	16-20 Uhr	E2.133	**Weber**
		14-tägig		

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020; 18 Uhr
Leistungsnachweis	Collage bzw. Journal/Tagebuch
Sonstiges	40 Teilnehmende

Wie verändert sich unser Leben in Zeiten der Corona-Pandemie? Erleben wir eine gesamtgesellschaftliche Existenzkrise? Wie verändert die Angst vor der Krankheit oder auch vor dem Tod unser Zusammenleben? Verschärft die Corona-Pandemie Dichotomien von Arm und Reich, Jung und Alt, von Bürger*innen und Geflüchteten, von Rasse, Klasse, Geschlecht? Sind unsere Grundrechte in Gefahr?
Wie ändert sich aktuell unser soziales Leben? Ändern sich unsere Kommunikationsgewohnheiten? Wie sieht es mit Solidarität und gegenseitige Hilfe, aber auch mit Ängsten und Bedrohungen aus? Wie wird diese Pandemie unsere Gesellschaft, aber auch die 'Weltgesellschaft' verändern?
Bitte beschreiben Sie Ihre *persönlichen* Alltagserfahrungen und reflektieren diese - auch auf dem Hintergrund der bereitgestellten Lektüre - in einer *gesamtgesellschaftlichen und biopolitischen* Perspektive.

Im Seminar fertigen sie eine Collage (2-3 Seiten) zum Thema an (AQT).
Oder Sie erstellen ein Corona-Journal (10 Seiten; Prüfungsleistung).
Diese Formate dürfen und sollen die unterschiedlichsten Materialien beinhalten – nicht nur Text, sondern auch das Einbinden von Bildern, Videos, Tweets, etc. sind erlaubt und erwünscht und werden nur für Sie und die Dozentin sichtbar in PANDA eingestellt.
Literaturliste und Links zum Thema werden zeitnah bereitgestellt.

1 | B | I

L.030.35090 **Filter(n) – Geschichte, Ästhetiken, Praktiken**
S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.122 **Schulz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
	Basismodul Medienanalyse
	Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
	Basismodul Medienanalyse
	Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Filter scheinen bei genauerer Betrachtung allgegenwärtig zu sein: Von aus der Fluidtechnik stammenden und alltäglichen Gebrauchsgegenständen, wie z. B. Kaffee-, Aktivkohle- und Pollenfiltern über den Moog Ladder Filter beim Moog Synthesizer, automatisierte Software-Filter im Zuge von Bewerbungsverfahren, bis hin zur 2016 im amerikanischen Präsidentschafts-Wahlkampf viel beschworenen Filter-Bubble oder eben fotografischen Filter-Verfahren, wie sie derzeit prominent in einer Reihe von Apps Anwendung finden. Insbesondere unter den Bedingungen digitaler Vernetzung sind Filter damit die Voraussetzung für sämtliche kulturelle Kommunikation, nehmen Einfluss auf Prozesse der Kategorisierung bzw. Zirkulation von Inhalten und sind damit maßgeblich an der Verfertigung von Sinn beteiligt. Nicht zuletzt deshalb spielen beim Filter(n) gleichermaßen materielle, ästhetische und politische Implikationen eine Rolle, die auch von zentralem epistemologischen Interesse hinsichtlich medialer Operationen und Technologien sind. Im Seminar widmen wir uns – soweit dies möglich ist – zunächst einer begriffs-, material- und technikhistorischen Einordnung des „Filter(n)s“. Anschließend sollen mit der Fotografie, dem Film sowie der Musik unter ästhetischen Gesichtspunkten wichtige Einzelmedien in den Blick genommen werden. Schließlich soll abschließend der Bogen zu automatisierten Sortier- und Klassifikationssystemen gespannt werden, womit gleichermaßen Prozesse des Algorithmischen wie auch damit verwobene Aspekte des Politischen (insbesondere hinsichtlich von Race, Class und Gender) in den Fokus rücken.

Lektüregrundlage des Seminars werden die Texte der Ausgabe 2/2020 der „Navigationen – Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaft“ sein, die mit dem Schwerpunktthema „Filter(n) – Geschichte, Ästhetiken, Praktiken“ im Oktober 2020 erscheint (hg. von Theresia Bäcker, Jasmin Kathöfer, Christian Schulz). Wir werden im Seminar in einzelnen Sitzungen einige der Autor*innen zu Gast haben und die Texte gemeinsam mit diesen diskutieren. Die Texte werden Ihnen selbstverständlich vorab über PANDA zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass in der ersten Sitzung Anwesenheitspflicht besteht! Sollten Sie dieser unentschuldigt fernbleiben, verlieren Sie den Anspruch auf die Teilnahme am Seminar.

1 | B | I | P

L.030.35100 **Verbrechen lohnt sich: Erfolgsstrategien angloamerikanischer Crime and Murder Fernsehserien**
Crime does pay: success strategies of angloamerican Crime and Murder television series

S BA 2 Donnerstag 14-18 Uhr E2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmende. Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

Ausgehend vom narrativen Prinzip der Serialität im Fernsehen und etablierten genretheoretischen Konventionen der Kriminalserie setzt sich das Seminar mit den wesentlichen Strategien erfolgreicher Crime and Murder Serien anhand einer Auswahl aktueller angloamerikanischer Beispiele auseinander.

1 | B

L.030.35110 **Kreatives Schreiben**
Creative Writing

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr E2.133 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Schreiben, Präsentieren, Argumentieren)
B	Zwei-Fach-BA	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Schreiben, Präsentieren, Argumentieren)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Textproben
Sonstiges	Max. 12 Teilnehmende. **Ausschließlich für Studierende des BA Medienwissenschaften und des ZFBA mit dem Fach Medienwissenschaften!** Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelors Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Die Veranstaltung vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte, die sich im Feld aus dem anglo-amerikanischen creative writing entwickelt und etabliert haben. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprach zu vermitteln und zu fördern.

1 | B | I | P

L.030.35130 **‚Herstory' – Pionierinnen des (frühen) Films**
‚Herstory' – Women Film Pioneers (of the silent era)

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.122 **Fingerhut**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Seminarpapier (Lektüreprotokolle & Exposé) / Exposé & Hausarbeit
Sonstiges	Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

„It can happen very easily, even today, that an all-male film history is shown and taught." (Mariann Lewinsky, Direktorin des Filmfestivals Il Cinema Ritrovato, 2015)

Blickt man in die traditionelle Filmgeschichtsschreibung, so stößt man in der Regel auf Namen wie Georges Méliès oder die Brüder Lumière, die als Väter des Kinos beschrieben werden. Die Tatsache aber, dass mit Alice Guy gleichsam eine Pionierin am ‚Beginn' der Filmgeschichte steht, bleibt lange unerwähnt. Hieran zeigt sich das Problem, dass „Filmgeschichte nicht von den Filmemachern oder den Filmen gemacht wird, sondern von den Filmhistorikern, die darüber schreiben" (Annette Förster) – und diese waren häufig männlich und vernachlässigten die Filmarbeit von Frauen.

Im Seminar wollen wir einen anderen Blick auf die Filmgeschichte vom frühen Kino bis zur Avantgarde werfen und die Pionierinnen dieser Zeit mittels Texten und Filmen entdecken. Wir werden uns dabei zunächst auf die vielgestaltigen Werke von Alice Guy, Lotte Reiniger und Germaine Dulac konzentrieren, und danach mit dem Women Film Pioneers Project arbeiten – einer Forschungsdatenbank der Columbia University New York, die aktuell 280 Portraits lange Zeit opak gebliebener, filmschaffender Frauen aus der Stummfilmzeit versammelt.

Hinweis: Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung. Die Texte werden im E-Seminarapparat bereitgestellt.

1 | B | I | P

L.030.35150 **Hörspiel, Hörbuch, Podcast**
Radio play, Audio book, Podcast

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.122 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Hausarbeit

Mit der gesellschaftlichen Verbreitung des Hörfunks geht auch die Entwicklung der Gattung des Hörspiels einher. Die Ästhetik des frühen Hörspiels changiert dabei zwischen einer Orientierung an anderen Medien bzw. Künsten wie Theater und Roman und der Suche nach dem Funkeigenen. Das gelungene Hörspiel hebt demnach auf die Medienspezifik ab und bietet eine Reflexionsinstanz für den Hörfunk. Das Seminar ist von der These geleitet, dass sich entsprechendes auch beim Podcast beobachten lässt, also auch Podcasts ihre eigene Medialität ausstellen. Auf Basis dieser Überlegung will sich das Seminar mit der Geschichte des Hörspiels und der noch sehr jungen Geschichte des Podcast auseinandersetzen und im Zuge dessen deren je eigene Ästhetik analysieren. Dabei soll auch erörtert werden, inwiefern Podcasting an das Hörspiel, aber auch das Hörbuch anschließt; genauso sollen aber auch die Differenzen markiert werden. Das Hörbuch spielt dabei insgesamt eine untergeordnete Rolle; doch hier soll nach einer eigenen Ästhetik gefragt werden, was angesichts dessen Orientierung am Buch eine eigene Herausforderung darstellt.

1 | B | I | P

L.030.35170 **Liebe und Revolution**
Revolution and Love

S BA 2 Montag 16-18 Uhr E2.339 **de Gruisbourne**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

"We must begin to understand that a revolution entails not only the willingness to lay our lives on the firing line and get killed. In some ways, this is an easy commitment to make. To die for the revolution is a oneshot deal; to live for the revolution means taking on the more difficult commitment of changing our day-to-day life patterns."

In diesem Zitat der Schwarzen Feministin Frances M. Beal klingt an, dass Revolution viel Arbeit macht. Das commitment, die alltäglichen Routinen zu ändern, kann als eine Form der Hingabe an die kommende Revolution verstanden werden. Also eine Liebe zur Revolution? Was haben dann Liebe und Revolution miteinander zu tun? Kann Liebe selbst revolutionär sein? Und was sind Liebe und Revolution überhaupt? Das Seminar fragt, ob und wie diese beiden Konzepte zusammenhängen. Denn Liebe scheint einerseits für radikalen Wandel relevant zu sein, andererseits ist auch die Liebe nicht frei von Veränderung, beispielsweise in Zeiten technischen und medialen Wandels.

1 | B

L.030.35180 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**
Introduction to the techniques of scientific work

S BA 2 Montag 9-11 Uhr E2.145 **Schloots**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens)
B	Zwei-Fach-BA	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Exposee und Referat

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu?

Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet.

Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

1 | B

L.030.35200 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftler*innen**

S BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr E2.145 **Cyrkel**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens)
B	Zwei-Fach-BA	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Exposee und Referat

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu?

Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet.

Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

1 | B | I | P

L.030.35310 **Medien, Architektur und Macht**
Media, architecture and power

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer_innen begrenzt.

„Macht existiert nur *in actu*, auch wenn sie sich [...] auf permanente Strukturen stützt.“ (Foucault 1982/1987, S. 254). Was ist Macht? Wie wird sie hergestellt bzw. ausgeübt und auf welche Infrastrukturen baut sie auf? Im Seminar gehen wir diesen Fragen am Gegenstand der Architektur nach. Die Mikro- und Makrophysik der Macht nehmen wir anhand von historischen Beispielen wie dem Städtebau, Korridoren und Kücheneinrichtungen bis hin zu Software- und Netzwerk-Architekturen in den Blick. Ziel ist es, Macht als medientheoretische-, -analytische und -geschichtliche Kategorie produktiv zu machen, um so Machtverhältnisse auf ungleiche Verteilungen zu befragen.

1 | B

L.030.35330 **Schreiben als Kulturtechnik – Vom Satz zum Absatz**
Writing as a Cultural Technique – Paragraph Writing

S BA 2 Montag 11-13 Uhr E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Schreiben, Präsentieren, Argumentieren)
B	Zwei-Fach-BA	Orientierungsmodul I Professionalisierung (Schreiben, Präsentieren, Argumentieren)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Schreibpraktische Übungen bzw. Portfolio
Sonstiges	Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer_innen begrenzt.

Schreibstunde: Im Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von einer Historik des Schreibens mit Fragen der Textgenese und des Schriftverlaufs. Inspiriert von medienkulturgeschichtlichen Texten zu Schreiben als elementarer Kulturtechnik führen wir schreibpraktische Übungen am Gegenstand medienhistorischer Beispielfelder durch. Hierbei gehen wir Stilfragen nach und trainieren das Verfassen medienwissenschaftlicher Texte. Welche wissenschaftlichen Textsorten gibt es? Welche Argumentationsschritte sind sinnvoll? Was ist ein Absatz? Was ist ein Satz? Ziel ist es, Schreiben als Denkwerkzeug verstehen und eigene Gedanken im Schreiben zu entwickeln. Dabei wird es auch um medienvergleichende Perspektiven gehen: welchen Wert hat die Handschrift angesichts computerbasierter Textverarbeitung?

1 | B | I | P

L.030.35340 **Körper/Horror: Filmische Schnitte**
Body horror: cinematic cuts

S BA 2 Montag 16-20 Uhr E2.122 **Wehmeier**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Relation von Körper und Film erstreckt sich über verschiedene Ebenen, wenn beispielsweise die Kamera die Materialität von Objekten haptisch abtastet oder über die Differenz zwischen analoger und digitaler Materialität des Filmkörpers diskutiert wird. Häufiges Diskussionsthema ist zugleich die körperliche Wirkungsdimension von Filmen. Gerade Horrorfilme werden zumeist entlang ihrer affektiven Wirkungsdimension besprochen, also nach ihrem Potential beurteilt, Affekte wie Furcht, Schock oder Ekel hervorzurufen. Horrorfilme sind es schließlich auch, die ein besonderes Interesse an Operationen an den Körpern der Schauspieler_innen zeigen, die Figurenkörper werden etwa gewaltsam aufgerissen oder monströs gestaltet. In den letzten Jahren sorgten in diesem Kontext vor allem die Filme der sog. New French Extremity für Aufsehen. Konstatiert werden muss jedoch, dass sich diese (gewaltsamen) Körperoperationen keineswegs nur im Horrorfilm zeigen, sondern Regisseur_innen wie Lars von Trier, Kathryn Bigelow oder Darren Arfonosfky sie auch in anderen Genres prominent einsetzen.

Dabei ergibt sich die Frage nach den Funktionen dieser filmischen Schnitte in den Körper: Sollen diese Inszenierungen das affektive Wirkungspotential des Filmes ausspielen? Sollen sie eine Grenzüberschreitung von Genre-, Gender- und Moralkonventionen sein? Welche gesellschaftspolitischen Diskurse nehmen diese Filme auf? Inwiefern verweisen sie auf grundlegende Körperdiskurse? All diese Fragen sollen im Seminar anhand einzelner Filmbeispiele analysiert und diskutiert werden. Zugleich soll im Seminar die komplexe Relation zwischen Körper und Film filmtheoretisch aufgearbeitet werden.

Teil des Seminars ist die Sichtung von Filmen; aus diesem Grund wird die Hälfte der Sitzungen vierstündig sein. Die Filme enthalten explizite Gewalt- und Sexualitätsdarstellungen. Da ein Teil der Filme keine Jugendfreigabe hat, müssen die Teilnehmer_innen mindestens 18 Jahre alt sein. Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

1 | B | I | P

L.030.35350 **Medienkompetenz und lebenslanges Lernen**
Media competence and lifelong learning

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.145 **Dehmel**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Es gibt im medienpädagogischen Diskurs wohl kaum einen Begriff, der so viel diskutiert worden ist, wie der der Medienkompetenz. Sie lässt sich in der heutigen Zeit wohl von der frühen Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter als eine der entscheidenden Schlüsselkompetenzen bezeichnen, um an einer von Digitalisierung geprägten Gesellschaft teilzuhaben und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Ausbildung und der Erhalt von Medienkompetenz kann als wichtige Aufgabe des lebenslangen Lernens verstanden werden, der wir in diesem Seminar nachspüren. Dafür sollen zunächst die Begriffe „Medienkompetenz“ und „lebenslanges Lernen“ (als bildungspolitisches Paradigma, das gerade das Lernen über die klassischen Bildungsinstitutionen wie Schule oder Universität hinaus betont) selbst in den Fokus gerückt und ihr Zusammenhang näher unter die Lupe genommen werden. Anschließend schauen wir uns beispielshaft zugehörige Phänomene zu den vier Phasen Kindheit, Jugend, Erwachsenen- und hohes Erwachsenenalter an und reflektieren sie anhand von konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Kontexten.

1 | B | I

L.030.35360 **Schule und digitaler Wandel – theoretische Perspektiven und empirische Erkundungen**
School and digital transition – theoretical perspectives and empirical explorations

S BA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.339 **Dehmel**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Auch die Schule steht aktuell in der Pflicht, sich mit der Digitalisierung als eine der wichtigsten gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Vieldiskutierte Themen sind in diesem Zusammenhang sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von mobilen Medientechnologien im Unterricht und darüber hinaus. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit theoretischen und empirischen Perspektiven zu diesem Thema beschäftigen, um so einen Stand der Forschung zur Schule im digitalen Wandel zu erarbeiten. Im zweiten Teil wird dann die Initiative „Lernstatt 2020“ im Mittelpunkt stehen, innerhalb derer alle Lehrkräfte der städtischen Schulen in Paderborn mit Tablets ausgestattet wurden und werden. In einem zweiten Schritt hatten und haben die beteiligten Schulen die Möglichkeit, testweise Tablet-Klassensätze zu erhalten und digitale Unterrichtsmaterialien eines großen Verlags zu erproben, um deren Möglichkeiten und Grenzen auszuloten und Ideen zum digital unterstützen Unterricht zu entwickeln. Nachdem in einem vorangegangenen Lehrforschungsprojekt eine erste Zwischenevaluation durchgeführt wurde und erste Stärken und Schwächen identifiziert sind, werden wir in diesem Semester im Sinne einer entwicklungsorientierten Bildungsforschung eine weitere qualitative Studie konzipieren und umsetzen. Ziel ist es, praxisrelevante Handlungsempfehlungen zu formulieren, um die Weiterentwicklung des Projekts aktiv zu unterstützen.

1 | B | I | P

L.030.35370 **Mediale Freundschaftspraktiken junger Berufseinsteiger*innen**
Mediated friendship practices of young job entrants

S BA 2 Montag 11-13 Uhr E2.339 **Teichert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dieses Forschungsseminar befasst sich mit kommunikativen Freundschaftspraktiken junger Berufseinsteiger*innen. Die Teilnehmer*innen dieses Forschungsseminars erwerben Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden (ethnografische Beobachtungen, Fokusgruppen-Interviews, Forschungstagbuch) und führen anschließend selbst in Kleingruppen ein Forschungsprojekt durch. In den wöchentlichen Seminarsitzungen wird kontinuierlich der Fortschritt besprochen sowie (Teil-)Ergebnisse reflektiert und analysiert, die zum Ende des Semesters in einer Abschlusspräsentation vorgestellt werden.

1 | B | I | P

L.030.35400 **Un-Ready Mades: Unfertige Medien Denken**
Un-Ready Mades: Thinking about unfinished media

S BA 2 Donnerstag 09-11 Uhr E2.145 **Linseisen**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

„In fact, must media be produced to be studied?“, fragt Peter Kunze und plädiert für ein medienwissenschaftliches Interesse, welches sich weniger an fertige Werke – Filme, Serien, Spiele, Bücher – und vielmehr an unvollendet gebliebene Projekte richtet. Kunze spricht von „Un-Production Studies“ und verschiebt so den Blick von der Sache auf ihren (nicht abgeschlossenen) Entstehungsprozess. Jenseits von Erfolg, High Culture oder Kanonizität schreiben nicht-produzierte Kulturgüter eine Mediengeschichte des Scheiterns. Dass diese Perspektive nicht nur wissenschaftliche, sondern aktuell auch gesellschaftliche Anerkennung findet, zeigt u.a. das populäre Format der „Fuck Up Nights“, bei denen gescheiterte Projekte, Flops und Niederlagen lustvoll ausgestellt und zelebriert werden. Neben dieser affektiven Ebene und der Möglichkeit ‚aus Fehlern zu lernen‘, legt ein Interesse am Unfertigen die Standards und Verhaltensweisen medienökonomischer Herstellung frei, genauso wie die medienwissenschaftlichen Vorgaben, die nötig werden, damit eine Sache als semiotisch produktiv wahrgenommen und analysiert werden kann. Denn die Frage nach der Unfertigkeit impliziert gleichermaßen wer oder was darüber entscheidet, wann ein Phänomen als fertig eingestuft werden kann. Das Seminar möchte sich unfertigen medialen Phänomenen widmen und dabei folgende Fragen ins Zentrum stellen: Wie verändert sich das Wissen über Medien, wenn diese sich empirisch durch ihre Unfertigkeit entziehen? Wie müssen methodische und analytische Fragen der Klassifizierung, Mediengeschichtsschreibung, Kanonbildung und Autorschaft anders/neu/nicht mehr gestellt werden? Wie tragen sich mediale (und vor allem auch digitale) Praktiken, nicht nur der Produktion, sondern auch der Rezeption und Distribution, in die Identifizierung von Medien als un/fertige ein?

1 | B | P

L.030.35420 **Propaganda und Medienmacht**
Propaganda and media power

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.339 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Essay/Referat; Hausarbeit

Das 20. Jahrhundert wurde als ein Zeitalter der Propaganda gesehen, in dem über Massenmedien politische Ideologien verbreitet wurden. Das Seminar wird die Geschichte der Propaganda als eine Geschichte der Medien untersuchen und davon ausgehend ihre Aktualität in gegenwärtigen Kommunikationsformen und Medienkonstellationen thematisieren. In Diskussionen zentraler Texte werden Zugänge zu grundlegenden Propagandatheorien gemeinsam erarbeitet und historische Vorstellungen über Medienmacht als Basis propagandistischer Inhalte rekonstruiert. Ergänzend werden Fallstudien – von Propagandafilmen bis zu politischen Agitationsformen im Internet –vorgestellt und diskutiert.

1 | B | I | P

L.030.35440 **Sport und Medien**
Sport and Media

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.339 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Essay/Referat; Hausarbeit

Die Geschichte des modernen Sports ist unmittelbar mit der Entwicklung von Massenmedien verknüpft. Schon in den Zeitungen des 19. Jahrhunderts wird die Sportberichterstattung zu einer wiederkehrenden Rubrik und erste Fachzeitschriften entstehen. In Radio und Fernsehen setzt sich diese Entwicklung fort und Sport wird zum Versuchsfeld technischer und medialer Innovationen wie zum Beispiel die Zeitlupe. Weitere Ausdifferenzierungen des Verhältnisses von Sport und Medien lassen sich im Internet, im eSport oder in der Populärkultur beobachten. Das Seminar führt in die gemeinsame Geschichte von Sport und Medien ein. Ergänzend werden theoretische Ansätze zur Medialisierung des Sports diskutiert.

1 | B | I

L.030.35460 **Datenjournalismus – Von den Daten zur Publikation**
Datenjournalismus – From Data to Publication

S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.145 / W1.101 **Matzner**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Programmierübung; Hausarbeit

Das Seminar gibt Einblick in den Prozess des Datenjournalismus. Dafür werden Grundkenntnisse der Programmierung mit Python (z.B. aus dem Kurs Datenjournalismus – Tools und Theorien) vorausgesetzt oder die Bereitschaft, sich diese selbständig anzueignen. Neben fortgeschrittenen Analysemethoden werden Tools zur Visualisierung großer Datenmengen vorgestellt. Vor allem aber geht es um die Frage, wie aus Daten, Analysemethoden und öffentlichem Interesse eine Publikation entsteht, die journalistischen Ansprüchen gerecht wird. Dazu wird im Laufe des Seminars exemplarisch eine Publikation erstellt. Die erste Sitzung findet im Poolraum W1.101 statt.

1 | B | I | P

L.030.35480 **Populismus, Medien und Ökonomie**
Populism, Media and Economy

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.339 **Matzner**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Vorlesungsprotokolle; Hausarbeit

Wie hängen der zunehmende Erfolg populistischer Bewegungen mit neuen Medien und den Prinzipien der Internetökonomie zusammen? Das Seminar behandelt diese Frage aus medienwissenschaftlicher Perspektive. Neben den bekannten Fragen nach Filterblasen oder zunehmend affektiven Öffentlichkeiten liegt insbesondere ein Fokus darauf, welchen Zusammenhang die ökonomischen Geschäftsmodelle der Internetplattformen mit dem Aufkommen von Populismus haben könnten. Zusätzlich zum Seminar ist die Ringvorlesung des Instituts für Medienwissenschaften im Sommersemester Teil des Seminars. Ca. 14-tägig muss also statt des Seminars von 16-18 Uhr die Ringvorlesung von 18-20 besucht werden. Die Inhalte der Ringvorlesung werden im Seminar vor- und nachbereitet, so dass das Seminar auch eine strukturierte Annäherung an wissenschaftliche Vorträge bietet.

1 | B | P

L.030.35490 **Postkoloniale Theorien für die Medienwissenschaft – Eine Annäherung**
Postcolonial Thoeries for Media Studies – An Approach

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr E2.339 **Matzner**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

Postkoloniale Theorien gewinnen zunehmend an Einfluss in den Kulturwissenschaften allgemein und auch in der Medienwissenschaft im Speziellen. Wir reden über „die Medien“, „das Internet“, „das Smartphone“ etc. Was wir aber meistens meinen ist „die Medien in Deutschland oder Europa“, „das Internet für uns“, „mein Smartphone oder das meiner Bekannten“. Postkoloniale Theorien weisen darauf hin, dass viele Ansprüche auf Allgemeingültigkeit eigentlich einer ganz bestimmten Perspektive entspringen: der europäischen oder nordamerikanischen. Postkoloniale Theorien stellen die Frage, wie es möglich ist, das Bewusstsein für eine bestimmte Perspektive, einen bestimmten Standpunkt, oder die Unmöglichkeit den Standpunkt anderer zu kennen, in die Theorie mit einzubauen.

Damit berühren postkoloniale Theorien zentrale Fragen der Medienwissenschaft: Was bedeutet es, wenn nicht nur mediale Inhalte, sondern Theorien selbst „vermittelt“ sind, also abhängig von der globalen Situation, von Machtverhältnissen, Materialzirkulation und Wirtschaftsmodellen?

Das Seminar gibt einen ersten Einblick in grundlegende Texte und Ideen der postkolonialen Theoriebildung sowie deren Anwendung auf Motive in Popmusik, Film und Literatur.

1 | B | I | P

L.030.35500 **Einführung ins Medienrecht**

Blockseminar 24./25.04.20 Fr. 11-18 Uhr E2.339 **Wolters**
26./27.06.20 Sa. 10-18 Uhr

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	24.04.2020
Leistungsnachweis	Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur- und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen unerlässlich. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren gesetzlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen aus dem Urheberrecht, dem Wettbewerbsrecht sowie dem eCommerce-Recht. Schließlich streifen wir kurz das Datenschutz- und das IT-Recht. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

1 | B | I | P

L.030.35530 **Medien im Kapitalismus: Eine kritisch-theoretische Einführung**
Media in Capitalism: A critical-theoretical Introduction

S BA 2 Montag 18-20 Uhr E2.339 **Sevignani**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Essay oder Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat; Hausarbeit

Das Seminar bietet eine Einführung in kritische Ansätze der Kommunikations- und Medienwissenschaft und ist gesellschaftstheoretisch orientiert, d.h. Medien und Kommunikation werden nicht als einzelner Gegenstand, sondern im Zusammenhang eines Ganzen der Gesellschaft analysiert. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Form der Gesellschaft, in der nahezu alle Menschen heute leben zutreffend als Kapitalismus beschrieben werden kann.

Ein geeigneter Ausgangspunkt für diese Perspektive sind die Arbeiten historisch-materialistischer Medien und Kommunikationsforschung und einer kritischen politischen Ökonomie der Medien und der Kommunikation. Zugleich soll dieser Ansatz selbst in Richtung einer kritischen Medien- und Kommunikationstheorie weiterentwickelt werden, indem bestehende und teils nicht miteinander in Gespräch gebrachte Medien- und Kommunikationstheorien, wie zum Beispiel Antonio Gramsci, Theodor W. Adorno, Marshall McLuhan, Magnus Enzensberger, Jürgen Habermas, Oskar Negt und Alexander Kluge, Louis Althusser, Nancy Fraser, Dieter Prokop, Raymond Williams, Stuart Hall, Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, Jodi Dean, Slavoj Žižek u.a. gesichtet werden.

Die Leitfrage unserer Lektüre wird sein, was diese Perspektiven zu einem besseren Verständnis des Kapitalismus beitragen können; es geht um eine kapitalismustheoretische Systematisierung bestehender kritischer Theorien über Medien und Kommunikation und damit um eine kritische Einführung in dieses Feld.

Fragen und Themen, die im Seminar diskutiert werden, sind u.a.:

- Was ist Kapitalismus und was sind seine Probleme?
- Welche Rolle spielen Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit ganz grundsätzlich für die Entwicklung von Gesellschaften?
- Wie sehen diese Entwicklungen unter der Dominanz einer vorwiegend kapitalistisch organisierten Medien- und Kommunikationsindustrie aus? In welche Richtung wird die Entwicklung gelenkt, welche Probleme tauchen dabei auf?
- Wie beeinflussen Medieninhalte und Formate unser Denken über die kapitalistische Entwicklung und die gegenwärtigen ökonomischen, sozialen, ökologischen und psychologischen Krisen(tendenzen)?
- Welche Rolle können kommunikative Kämpfe und alternative Medien für die Entwicklung von Gesellschaften spielen?

Die Teilnahme am Seminar bedarf der Bereitschaft zur Textlektüre, zur Übernahme von Inputs, sowie eine Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

1 | B| I

L.030.35570 **Computer Science – Fiction and Fact**
S BA 4 Donnerstag 16-20 Uhr E2.122 **Selke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar ist auf 30 TN begrenzt. 15 Plätze für Studierende der Medienwissenschaften und 15 Plätze für Studierende der Informatik.

Computer und Informationstechnologien spielen in zahlreichen Filmen eine zentrale Rolle. Sie dienen als Werkzeuge von Staaten zur Überwachung ihrer Bürger, sie transformieren die Arbeitswelt und das Zusammenleben von Menschen, sie werden von Schurken ge- oder missbraucht, um Verbrechen zu begehen, sie werden als zur Unterstützung oder Ersatz von Menschen entwickelt und entwickeln Dynamiken und Eigenleben, die sich der Kontrolle ihrer Entwickler entziehen. Nicht selten sind die Auswirkungen negativ oder es handelt sich um Dystopien gemäß dem Motto von Rick Deckard: „… like any other machine – they're either a benefit or a hazard. If they're a benefit, it's not my problem.“
Im Seminar „Computer Science – Fiction and Fact“ werden wir uns mit verschiedenen Themenbereichen aus dem Umfeld von Informatik und Gesellschaft auseinandersetzen, wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz oder Social Media. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt – es gibt je 15 Plätze für Studierende der Informatik und der Medienwissenschaften. Das Seminar besteht in jeder Woche aus zwei Teilen: Dem eigentlichen zweistündigen Seminarteil und einer im Anschluss stattfindenden Filmsichtung, die die Sitzung der jeweils kommenden Woche vorbereitet. Die Filmsichtung dauert in der Regel zwischen 90 und 120 Minuten; es können jedoch auch Filme mit Überlänge gezeigt werden. Zwar gibt es keine Anwesenheitspflicht, aber eine Kenntnis der Filme ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

1 | B | I | P

L.030.35580 **Fernsehwirklichkeit**
Reality and Television

S 2 Mittwoch 16-18 Uhr E2 145 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Sonstiges	

"Was wir über [...] die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien" – so der erste und inzwischen berühmte Satz in Niklas Luhmanns 'Die Realität der Medien'. Unter einer konstruktivistischen Perspektive formuliert er damit die Erkenntnis, dass Realität keine Eigenschaft der Gegenstände und Sachverhalte ist, sondern mittels Sinngebung entsteht, die Massenmedien gesellschaftsweit vorrätig hält. Zu fragen ist dann, wie Massenmedien Realität konstruieren. Genau dieser Frage will das Seminar anhand des Fernsehens nachgehen, ohne sich jedoch auf die konstruktivistische Erklärung zu beschränken. Vielmehr geht es darum, unterschiedliche Theorieangebote zu diskutieren, die das Verhältnis von Realität und Fernsehen nicht im Sinne einer Abbildung verstehen (und damit auch nicht nach der Richtigkeit der televisuellen Darstellungen fragen), sondern Aspekte der Sinngebung und des Generativen in Anspruch nehmen. Im Zuge dessen dann nicht nur Informationssendungen von Interesse, sondern es kommt auch der Bereich der Unterhaltung und Fiktion in den Blick, denn auch er formiert Wirklichkeit.

Dem Seminar ist jedoch nicht nur an einer theoretisch fundierten Diskussion zum Wirklichkeitsstatus televisueller Äußerungen gelegen. Es werden zudem auch exemplarisch Fernsehsendungen analysiert. Diese Analysen sollen aufbauend auf den im Seminar erarbeiteten Erkenntnissen von der häufigen Beobachtungsprämisse eines Vergleichs von Fernsehdarstellung und außertelevisueller Wirklichkeit absehen.

1 | B | I

L.052.21091 **Soziologie als wissenschaftliche Erzählung – Einführung in soziologisches Denken.**

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr L2.201 **Matina**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Ich zitiere Georg Lukács aus seiner "Theorie des Romans“" aus dem Jahre 1920:

„Selig sind die Zeiten, für die der Sternenhimmel die Landkarte der gangbaren und zu gehenden Wege ist und deren Wege das Licht der Sterne erhellt. Alles ist neu für sie und dennoch vertraut, abenteuerlich und dennoch Besitz. Die Welt ist weit und doch wie das eigene Haus, denn das Feuer, das in der Seele brennt, ist von derselben Wesensart wie die Sterne; sie scheiden sich scharf, die Welt und das Ich, das Licht und das Feuer, und werden doch niemals einander für immer fremd; denn Feuer ist die Seele eines jeden Lichts und in Licht kleidet sich ein jedes Feuer. So wird alles Tun der Seele sinnvoll und rund in dieser Zweiheit: vollendet in dem Sinn und vollendet für die Sinne; rund, weil die Seele in sich ruht während des Handelns; rund, weil ihre Tat sich von ihr ablöst und selbstgeworden einen eigenen Mittelpunkt findet und einen geschlossenen Umkreis um sich zieht. »Philosophie ist eigentlich Heimweh,« sagt Novalis, »der Trieb überall zu Hause zu sein.« „GL /Theorie des Romans.

Das „Wissenschaftliche“ der Soziologie gilt keineswegs als ausgemacht. Zumal dies Prädikat in höchst umstrittenen Verständigungen einen Rückbezug zu dem reklamiert, was „"Gesellschaft“ heißt oder heißen soll. Womit "Gesellschaft"nun aber nicht bloß ein Thema unter vielen ist, sondern Dreh-und Angelpunkt paradoxer (Selbstreflexionen). Das setzt allenthalben "Gesellschaft" als einen Gegenstand voraus, der in der Lage ist, sich selbst zu reflektieren. Wissenschaft selbst ist in Zeiten globalisierter Zweifel an beinahe allem unter die Räder der Abkehr von Vernunft gekommen. Insofern diese Erzählung im Imperativ des fake America great again ein 'neues' Narrativ gefunden hat, lässt sich die chose nicht einmal mehr einfach umkehren. Ich halte aber daran fest, dass es früher wie heute wissenssoziologisch immer auch Alternativen in und zur "Wissenschaft" gegeben hat.

Ich möchte im Seminar eine soziologische Absicht verfolgen: die gegenwärtige Verlaufsform der kapitalistischen Entwicklung versuchsweise in der Perspektive einer theoretisch verallgemeinerten Deutung zu analysieren. Womit wir beim Erzählen sind. Diese Absicht ist ziemlich anmaßend - wenn man nicht nur dünne Bretter bohren möchte. Wir werden das ausprobieren. Friedrich Engels z.B ist so ein Fall: "Die Lage der arbeitenden Klasse in

England"... das ist erzählte Soziologie. Auf Alexander Kluge und Oskar Negt werde ich ebenfalls zurückkommen. "Geschichte und Eigensinn".

…Dabei verfolge ich das Ziel, nicht nur einzelne historische und literarische Beispiele mit sozialphilosophischen Fragestellungen zu verschränken. Vor allem soll hier programmatisch angedeutet werden, dass »Gesellschaft« nicht lediglich als ein »System« selbstregulativer Abläufe oder strategischer Handlungen, sondern als eine normativ strukturierte Ordnung zu verstehen ist, in der die Akteure um die Interpretation bereichsspezifisch institutionalisierter Normen und Werte kämpfen. Insofern möchte ich keineswegs die aufgewärmte Idee von Armin Nashehi verfolgen, nach der die moderne kapitalistische Gesellschaft immer schon im Modus ihrer selbstregulierten Digitalisierung verlaufen ist.

1 | B | I | P

L.091.40620 **Nachkrieg - Kunst/Revolte, Ästhetik/Politik**
Aftermath - Art/Revolution, Aesthetics/Politics

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr S0.103 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.20
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Zu Beginn des Semesters werden ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Nachkrieg - die Situation der Künstler und der Kunst nach dem Ersten Weltkrieg 1914-1918 ist Thema des Seminars. Nachkrieg - ist verbunden mit dem Bruch, den der Krieg für viele Künstler bedeutete und dessen Verarbeitung in der Folgezeit Thema und Motor intensiver künstlerischen Auseinandersetzung wurde und/oder eines Umbruchs der künstlerischen Haltung ebenso wie der Einstellung zum Krieg. Nachkrieg - bedeutet zugleich Aufbruch im Sinne einer Neubefragung des Ästhetischen und der Innovation künstlerischer Verfahren und Medien wie der künstlerischen Revolte, der Politisierung und Polarisierung der Kunst der Zwischenkriegszeit.

1 | B | I | P

L.091.40650 **Point Nemo oder mediale Unzugänglichkeiten**
Point Nemo or medial inaccessibilities

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr S2.106 **Diester**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

1992 bestimmte der kroatische Geograph und Vermessungstechniker Hrvoje Lukatela den „Point Nemo“ (etwa: Niemandspunkt). Er nannte diese Koordinaten in Anlehnung an Jules Vernes Romanfigur so, weil sie den größtmöglichen Radius auf der Erdoberfläche aufweisen, in dem weder Festland noch Inseln anzutreffen sind. Der Point Nemo ist damit einer von mehreren „Polen der Unzugänglichkeit“, allesamt Orte, die für den Menschen nur schwerlich zu erreichen sind. Auch für andere Lebewesen sind die Bedingungen am Point Nemo alles andere als günstig, denn er liegt mitten im südspazifischen Wirbel, der nährstoffreiches Wasser fernhält. Gleichzeitig zeigt seine Bemessung aber auch, dass sich selbst Pole der Unzugänglichkeit zumindest einer medialen Erfassung nicht entziehen können.

Das Seminar widmet sich der Frage, ob es überhaupt (noch) ein den Medien Unzugängliches gibt oder ob nicht längst alle unzugänglichen Pole der medialen Ubiquität anheimgefallen sind, von der aktuell vermehrt die Rede ist. So sollen Texte gelesen und Beispiele diskutiert werden, die einerseits wichtige Wendemarken medialer Erschließung beschreiben, andererseits aber auch solche, die mögliche blinde Flecken der Medien in Aussicht stellen.

1 | B | I | P

L.091.40660 **Filmische Stadtdarstellungen in kontinuerlicher Veränderung? Stadt im Film?**

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr Raum **Lebedeva**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Städte werden durch Medien dargestellt und visuell konstruiert, vor allem durch das Medium Film. Schon in den ersten Jahren der Entstehung des Films machten sich Filmpioniere, wie die Gebrüder Lumière auf Reisen, um die ersten Stadtaufnahmen dem Publikum zu präsentieren. Angefangen in der Frühgeschichte des Films, weiterführend zu den Avantgardefilmen der 1920er Jahre und darüber hinaus in die 50er bis 90er Jahre, widmet sich das Seminar dem Thema der komplexen städtischen Veränderungen am Beispiel des Stadtfilms im 20. und 21. Jahrhundert in einer historischen Perspektive. Der Akzent im 21. Jahrhundert wird auf die künstlerischen, politischen und wirtschaftlichen Interventionen im Prozess der Visualisierung des städtischen Raums und des Stadtbildes gesetzt. Im Rahmen des Seminars stehen einige nord- und lateinamerikanische sowie westeuropäische Städte im Fokus, wie Paris, Berlin, New York, Los Angeles, Rio de Janeiro und Dublin. Im Rahmen des Seminars werden Spiel- und Dokumentar- als auch Experimentalfilme betrachtet und analysiert. Die Studierenden haben die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven auf die Stadtproblematik aus der film- und medienwissenschaftlichen, stadtsoziologischen und kulturwissenschaftlichen Forschung zu erlernen. Das Seminar erläutert verschiedene Perspektiven und Methoden zur Betrachtung und Analyse der Stadt und des Mediums Film, als auch die Veränderung der Wahrnehmung der Stadt im 20. und 21. Jahrhundert.
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im Handapparat der Bibliothek und im E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

1 | B

L.113.14005 **Kunst – Literatur – Musik: Texte zur Theorie des Pop**
Arts – Literature – Music: Contributions to the Theory of Pop

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr H7.321 **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Bachelor-Studierende der Medienwissenschaften, 5 Bachelor-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Bachelor-Studierende des Studium Generale.

Die Anthologie „Texte zur Theorie des Pop“ versammelt kanonische wissenschaftliche Texte der vergangenen 50 Jahre sowie journalistische Beiträge und theoretische Reflexionen von Pop-Akteuren selbst. Sie bietet einen Überblick über zentrale Positionen der internationalen und interdisziplinären Poptheorie zu Musik, Literatur und Kunst von Theodor W. Adorno und Umberto Eco über Susan Sontag und Andy Warhol bis zu Simon Frith und Peter Wicke: exemplarische Beispiele aus Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA ebenso wie unterschiedlicher Fachdisziplinen. Die Anordnung der ausgewählten Texte folgt der Chronologie ihrer Erstveröffentlichungen, um historische Entwicklungen nachvollziehbar zu machen. knappe Einführungen in die einzelnen Texte zeigen zentrale Aspekte auf, ordnen sie in ihre Entstehungskontexte ein und verweisen auf Diskussionszusammenhänge und Rezeptionslinien. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen, durchgearbeitet und diskutiert werden, um so einen multiperspektivischen Fundus aus den mittlerweile als Klassiker der Pop-Theorie zu bezeichnenden Texten zu generieren und Verbindungen herzustellen.
Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarsitzung. Studierende, die einen Platz in PAUL reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarsitzung erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

Literatur:

Goer, Charis/Greif, Stefan/Jacke, Christoph (Hrsg.) (2013): Texte zur Theorie des Pop. Stuttgart: Reclam. Im Büro H7.201 Kirschlager/Nösner zum ermäßigten Studierendenpreis erhältlich!

Empfohlen:

Ahlers, Michael; Jacke, Christoph (2017): A fragile kaleidoscope: institutions, methodologies and outlooks on german popular music (studies). In: Dies. (Hrsg.): Perspectives on German Popular Music. Ashgate Popular and Folk Music Series. London/New York: Routledge, S. 3-15.

Hügel, Hans-Otto (2003): Einführung. In: Ders. (Hrsg.): Handbuch Populäre Kultur. Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler, S. 1-22.
Jacke, Christoph (2013): Einführung in Populäre Musik und Medien. 2. Auflage. Münster: LIT. Im Büro H7.201 Kirschlager/Nösner zum ermäßigten Studierendenpreis erhältlich!
Jacke, Christoph/Ruchatz, Jens/Zierold, Martin (Hrsg.) (2011): Pop, Populäres und Theorien. Forschungsansätze und Perspektiven zu einem prekären Verhältnis in der Medienkulturgesellschaft. Münster: LIT. Im Büro H7.201 Kirschlager/Nösner zum ermäßigten Studierendenpreis erhältlich!

1 | B

L.113.14006 **Pop und Politik: Kulturelle Transformationen zwischen Populismen und Institutionen**
Pop and Politics: Cultural Transformations between Populisms and Institutions

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr H7.321 **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Bacherlor-Studierende der Medienwissenschaften, 5 Bachelor-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Bachelor-Studierende des Studium Generale.

Das Mantra des Vorwurfs des Unpolitischen seitens der älteren, etablierten Generationen gegenüber den Jüngeren ist auch in Popmusikkulturen mittlerweile unübersehbar: Früher war alles besser, früher war alles politischer bei gleichzeitigem früher war alles härter und schwieriger, ja sogar ‚echter' in Form oftmaliger Verklärungen und ‚Nostalgisierungen' der Vergangenheit (Bsp. Studentenunruhen, Woodstock). Offenbar finden hier Mythenkonstruktion statt, die durch Wiederholung und Vervielfältigung seitens der Popmusikkultur- und Medienindisutrien selbst und auch durch Pop-Rezipierende zu einer ‚self-fulfilling prophecy' der Geschichtskonstruktion wird, auch und insbesondere in Pop (Emotionalisierung, Personalisierung etc.). Fruchtbarer erscheint stattdessen eine genauere Beobachtung und Berücksichtigung der Ausdifferenzierungen (Micropolitics/Macropolitics, Wirtschaft, Gesellschaft, Globalisierung, Digitalisierung) und gleichzeitigen Entdifferenzierungen (Korruptionen, Fundamentalismen und Radikalismen).
Im Seminar sollen zunächst grundlegende Definitionen von und Zusammenhänge zwischen Pop und Politik im weiten und im engen Sinne geklärt und dann in einem zweiten Schritt Fallstudien entworfen werden.
Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Literatur zur Vorbereitung:

Balzer, Jens (2019): Pop und Populismus. Über Verantwortung in der Musik. Hamburg: Edition Körber.

Bunz, Mercedes (2012): Die stille Revolution. Wie Algorithmen Wissen, Arbeit, Öffentlichkeit und Politik verändern, ohne dabei viel Lärm zu machen. Berlin: Suhrkamp.

Cascone, Kim (2003): Deterritorialisierung, historisches Bewusstsein, System. Die Rezeption der Performance von Laptop-Musik. In: Kleiner, Marcus S./Szepanski, Achim (Hrsg.): Soundcultures. Über elektronische und digitale Musik. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 101-106.

Jacke, Christoph (2019): Kulturen und Ästhetiken von Popmusik und Medien. Authentizität, Kunst, Kommerz und Etablierung. In: Schramm, Holger (Hrsg.): Handbuch Musik und Medien. Interdisziplinärer Überblick über die Mediengeschichte der Musik. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 497-524.

Jacke, Christoph (2017): "Zu Tode betrübt" oder "Immer lustig und vergnügt"? Pop, Agonistik, Postdemokratie und Trumpismus. Essayistische Einwürfe. In: Hoyer, Timo; Kries, Carsten; Stederoth, Dirk (Hrsg.): Was ist Popmusik? Konzepte - Kategorien- Kulturen. Darmstadt: WBG, S. 177-183.

Jacke, Christoph; Mendívil, Julio (2019): Heimat 2.0. Über Konstruktionen und Imaginationen von Beheimatung in der deutschsprachigen Schlagermusik. In: Brinkmann, Frank Thomas; Hammann, Johanna (Hrsg.): Heimatgedanken. Theologische und kulturwissenschaftliche Beiträge. Wiesbaden: Springer VS, S. 45-66.

Nieland, Jörg-Uwe (2009): Pop und Politik. Politische Popkultur und Kulturpolitik in der Mediengesellschaft. Köln: von Halem.

Rösing, Helmut (2004): 9/11: Wie politisch kann Musik sein? In: Helms, Dietrich, Phleps, Thomas (Hrsg.): 9/11 - The world´s all out of tune. Populäre Musik nach dem 11. September 2001. Beiträge zur Popularmusikforschung 32. Bielefeld: Transcript, S. 155-168.

Street, John (1997): Politics and Popular Culture. Cambridge: Polity Press.

1 | B

L.113.17001 **Eventmanagement - Theorie und Praxis am Beispiel des AStA-Sommerfestivals**
Event management using the example of the AStA Sommerfestival

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr H7.321 **Nösner**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist für Bachelor-Studierende der Medienwissenschaften sowie des Studium Generale geöffnet.

Diese Lehrveranstaltung stellt Theorie und Praxis des Eventsmanagements in Beziehung zueinander, wobei das kritische Reflektieren sowohl theoretischer Modelle als auch praktischen Tuns zentraler Bestandteil der Lehrveranstaltung ist.

Die LV besteht aus einem theoretischen Teil, in dem Grundlagen des Eventmanagements präsentiert und diskutiert werden, einem praktischen Teil, der dieses Wissen in den Kontext des AStA-Festivals stellt, indem Studierende konkrete Teilaufgaben der Organisation und Durchführung übernehmen und aus einem dritten, reflektierenden und zusammenfassenden Teil.

Literatur wird im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt gegeben.

1 | B

L.113.20002 **Kulturszenenforschung. Theorien und Methoden**
Cultural Scenes: Theories and Methods

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr H3.223 **Kirschlager**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme verpflichtend! Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der Medienwissenschaften, 5 Studierende der Musikwissenschaften und 5 Studierende des Studium Generale.

Das Seminar beschäftigt sich mit Organisationsstrukturen und Aufbau von Kulturszenen, die sich unterschiedlichsten popmusikalischen Stilen von Schlager bis Metal und ihren Subgenres widmen. Neben den dazugehörigen Events als Orte der Interaktion sollen weitere Kommunikationsplattformen, ihre Funktionen und Wechselwirkungen innerhalb der einzelnen Kulturszenen mit besonderer Rücksicht auf ihre Akteur_Innen beleuchtet werden.

1 | B

L.113.21004 **Wirkungen und Funktionen von Musik**
Effects and functions of music listening

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr H7.321 **Gembris**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Klausur
Sonstiges	Diese Veranstaltung ist geöffnet für 5 Studierende der Medienwissenschaften, 5 Studierende der Musikwissenschaften und 5 Studierende des Studium Generale Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre ausgewählter Texte sowie die Auseinandersetzung mit deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur werden erwartet. Arbeitsformen: Präsentationen des Dozenten + Diskussionen, Textlektüre, Gruppenarbeit Leistungsnachweise: Das Seminar wird mit einer benoteten Klausur abgeschlossen. Für eine AQT reicht das einfache Bestehen der Klausur (ohne Benotung).

In dieser Einführung in die interdisziplinäre Rezeptionsforschung stehen Wirkungen und Funktionen des Musikhörens im Mittelpunkt. Warum macht Musik heiter, traurig oder aggressiv? Welche Faktoren beeinflussen die Wirkungen von Musik und welche Funktionen erfüllt das Musikhören? Wie entstehen musikalische Präferenzen und wie entwickeln sie sich im Laufe des Lebens? Diese und andere Themen (Typologien von Rezeptionsweisen, Einflüsse medialer Vermittlung auf die Rezeption von Musik) werden anhand wissenschaftlicher Studien erörtert und diskutiert.

Literatur:
Grundlagenliteratur:
Lehmann, A.C. & Kopiez, R. (Hrsg.) Handbuch Musikpsychologie. Bern: Hogrefe 2018.
Da das Seminar vielfach auf dieses aktuelle Grundlagenwerk (800 S.) Bezug nimmt, wird die Anschaffung empfohlen (ca. 50 €).
Weitere Literatur wird bekannt gegeben / über PANDA bereitgestellt.

1 | B | I

L.127.15110 **Friedrich Nietzsche – Also sprach Zarathustra**
S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr L1.202 **Corall**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Teilnehmer schaffen sich bitte das Werk in der Kritischen Studienausgabe (KSA) an (bitte genau diese Ausgabe, da allein sie in der Forschung von Relevanz ist und wir viel mit Seiten- und Zeilenangaben arbeiten werden – sie ist auch sehr günstig mit 9,90€): Nietzsche, Friedrich: Also sprach Zarathustra. Kritische Studienausgabe Band 4. DTV, 1999. ISBN-13: 978-3-423-30154-1

Die Schrift Also sprach Zarathustra besitzt eine Sonderstellung im Kontext von Nietzsches Gesamtwerk. Einerseits lässt sich behaupten, dass hier die Fäden von Nietzsches Denken zusammenlaufen, gleichzeitig jedoch bricht die hier vorgestellte Philosophie mit zentralen Aussagen anderer Werke. Stil, Inhalt und Stoßrichtung ändern sich radikal in dieser Schrift: Es wird ein fiktiver Philosoph eingesetzt um die Lehren des „Übermenschen“, des „Willen zur Macht“ und der „Ewigen Wiederkehr des Gleichen“ vorzustellen – Lehren, die mit Ausnahme des Willens zur Macht in den übrigen Werken nicht inhaltlich aufgegriffen werden. Obgleich Nietzsche in den folgenden Werken die Schrift Also sprach Zarathustra nur noch namentlich anspricht, beschreibt er sie in der Götzendämmerung als das tiefste Buch, das die Menschheit besäße.

Im Seminar werden wir uns den Themen der Schrift in intensiver Lektüre und Diskussion annähern. Aufgrund des Textumfangs werden wir uns auf zentrale Themen Zarathustras konzentrieren, gemeinsam ausgewählte Reden erarbeiten und auf die Verbindung von Form und Inhalt der hier exerzierten Philosophie reflektieren.

In diesem Semester werden wir uns aller Voraussicht nach auf die Vorreden und das erste Buch von Also sprach Zarathustra beschränken (sozusagen die Erstausgabe von Also sprach Zarathustra). Wenn die Zeit reicht, werden wir dies mit Ausflügen in spätere Passagen abrunden.

Es bestehen keine formalen Anforderungen für die Teilnahme. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings handelt es sich beim Zarathustra um einen Text, der nur in intensiver wöchentlicher Vorbereitung der zu behandelnden Textstellen zu einer erfolgreichen Seminarerfahrung führen kann.

1 | B | I

L.127.15120 **Gegenwärtige Diskurse der Sozialphilosophie – Identität**
Contemporary Discussions in Social Philosophy – Identity

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr L2.201 **Corall**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Philosophie ist keineswegs eine abgeschlossene Tradition, die nun allein dem historischen Studium zu überantworten ist. Insbesondere im Bereich der Ethik und Sozialphilosophie werden weiterhin wichtige Debatten geführt, die zwar aufgrund ihrer Komplexität meist nicht massenmedial vermittelt und verfolgt werden können, die jedoch vor allem auf theoretischer Ebene wichtige Probleme aufzeigen, selbstverständliche Kontexte als bedenkenswert herausstellen und auf den Menschen der Moderne zugeschnittene Fragestellungen entwerfen.

Im kommenden Semester widmen wir uns der Thematik „Identität“. In diesem Rahmen wenden wir uns genuin modernen Problematisierungen zu und erarbeiten uns aktuelle theoretische Zugänge und philosophische Perspektiven auf diesen zentralen Bereich menschlichen Zusammenlebens und Selbstverständnisses. Darüber hinaus werden wir kritische Aufarbeitungen in Hinsicht auf Instrumentalisierungen traditioneller Vorstellung von Identität kennenlernen und diskutieren. Auch wenn in diesem Zusammenhang bisweilen die theoretischen Grundlagen der Debatten vorab erarbeitet werden müssen, soll ein Schwerpunkt auf Texten der letzten 20 Jahre liegen und nach Möglichkeit das philosophische Wirken noch lebender Philosophen nachvollzogen werden.

Das Seminar richtet sich aufgrund der Komplexität der Texte vor allem an fortgeschrittene oder besonders an der Thematik interessierte Studierende. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist nur auf Basis einer intensiven wöchentlichen Vorbereitung der Textgrundlage möglich.

1 | B | I

L.127.15210 **ÖKONOMIE - ETHIK – DENKEN. Seminar zur philosophischen Ökonomie.**
ECONOMY – ETHICS - REFLECTION. Seminar on Philosophical Economics.

S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr O1.258 **Hagengruber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Seminar werden aktuelle Themen der Ökonomie, Ethik und Sozialphilosophie anhand philosophischer Literatur diskutiert und in Präsentationen von den Studierenden vorgestellt. Lektüre zum Seminar wird im Semesterapparat (Panda) zur Verfügung gestellt.
Das Seminar wird als gemeinsame Veranstaltung des Mastermoduls Ökonomie, Ethik und Denken (Modul W4122) und der Philosophie (Bereich Sozialphilosophie) angeboten. Die Seminarteilnehmer setzen sich also aus Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (Master) und den Studiengängen der Philosophie zusammen. Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung (»Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken«, Di 9–11), kann aber von den Philosophiestudierenden unabhängig davon besucht werden.

1 | B | I

L.127.15330 **Einführung in die formale Logik**
Introduction to Formal Logic

S BA 2 Montag 14-16 Uhr L1.202 **Peckhaus**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die formale Logik als Theorie des korrekten Schließens setzt die Grundlagen für eine jede Argumentation. Als formale Logik behandelt sie Strukturen ganz unabhängig von Anwendungsbereichen. Im Seminar werden zunächst kurz die sprachphilosophischen Grundlagen der Logik selbst gelegt (Logische Propädeutik). In einem ersten Teil wird die traditionelle Logik als Lehre von Begriff, Urteil und Schluss mit der ihr zentralen Syllogistik behandelt. Die moderne Aussagen- und Quantorenlogik wird in einer klassischen (zweiwertigen) und eine konstruktiven Variante vorgestellt und eingeübt. Wahrheitswertsemantik und Dialogsemantik werden als Einführungs- und Entscheidungsverfahren diskutiert.

1 | B | I

L.127.15340 **Descartes Methodische Schriften**
Descartes Methodical writings

S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr L1.202 **Peckhaus**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

René Descartes *Discours de la methode* (1637) ist ein klassischer Text der rationalistischen Philosophie. René Descartes (Renatus Cartesius, 1596-1650) entwickelt darin seinen am korrekten Vernunftgebrauch orientierten Vorschlag einer universellen wissenschaftlichen Methode. Diese umfasst einen analytischen Teil, der vom vermeintlich Gewussten auf das nicht mehr Bezweifelbare führt („je pense, donc je suis“), und einen synthetischen Teil, der das Komplexe aus dem Einfachen mit mathematischer Sicherheit abzuleiten gestattet. Descartes nimmt diese methodischen Überlegungen u.a. in seinem philosophischen Hauptwerk, den Meditationes de prima philosophia (1641), wieder auf.

Literatur:

René Descartes: Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1990 (Philosophische Bibliothek; 261);

ders.: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1994 (Philosophische Bibliothek; 27).

Maßgebliche Ausgabe: René Descartes: Oeuvres des Descartes, hg. v. Ch. Adam/P. Tannery, 11 Bde., Paris 1897 - 1910 ; Neuaufl. 1964 - 1967 ; nouvelle présentation 1981ff. (= AT).

1 | B | I

L.127.15440 **Aufklärung in Philosophie und Musik**
Philosophy and Music in the Enlightenment

S BA 2 Mittwoch 11-13 Uhr HfM Detmold **Pötzsch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Aufklärung meint bekanntlich den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“, d.h. die Emanzipation des Einzelnen von vermeintlichen religiösen und politischen Autoritäten. In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie sich dieser und andere Ansprüche der europäischen Aufklärung in Philosophie und Musik ihrer Zeit niederschlugen. Ausgehend von ästhetischen Überlegungen wie etwa dem Zusammenhang zwischen Moral und Schönheitsempfinden sowie der Frage nach der gesellschaftlichen Funktion der Musik werden auch die politischen und sozialphilosophischen Entwicklungen dieser Zeit und ihr musikalischer Widerhall thematisiert - etwa die gesellschaftliche Sprengkraft von Werken wie „Figaros Hochzeit“ und der „Bettleroper“. Paradigmatisch ist auch das Schaffen Jean-Jacques Rousseaus, der als Philosoph, Komponist und Enzyklopädist gesellschaftliche Konflikte ausfocht. In den sogenannten französischen „Querelles“ dienten die Kompositionen Giovanni Battista Pergolesis, Christoph Willibald Glucks und Nicolò Piccinis dazu, Fragen der „high"-- and „low“-Kultur und damit verbunden sozialer Positionen oder nationaler Identitäten auszuhandeln.

1 | B | I

L.127.15460 **Migration verstehen? Philosophische Perspektiven zu transnationalen Migrationspraktiken**
Understanding migration? Philosophical perspectives on transnational migratory practices

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr L2.201 **Robaszkiewicz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

The working language of this seminar is English. Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to take active part in the discussion is valued more than language proficiency.

Migration is one of the most striking challenges for societies around the world and an issue of the greatest political relevance. The public debate around this question gives an impression, as though we have only been facing it since the peak of the current refugee situation in 2015. However, migration as a phenomenon is present throughout the entire human history and, hence, has been an issue of philosophical and ethical interest in past centuries.

This seminar illuminates different takes on questions around migration, forced migration, migration-related economy, bordering practices, race and human rights. Apart from mainstream accounts, resting upon liberalism and communitarianism, also critical positions are subject of discussion.

1 | B | I

L.127.15600	**Frauen, Krieg, Gewalt – Von Täterinnen und Opfern und der medialen Darstellung** **Women,War, Violence – Women perpetrators and women victims and the media presentation**			
Blockseminar	26.-29.05. 14.-17.07.	9-13 Uhr 9-13 Uhr	Technologiepark 21, Seminarraum EG	**von Welser**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.05.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dieses Seminar will zwei Seiten beleuchten: einmal Frauen die Kriege geführt haben, und dann die Frauen, die als Opfer unter den Kriegen der Männer gelitten haben.
Der Krieg der britischen Premierministerin Margaret Thatcher um die Falkland-Inseln hat über 1500 tote Soldaten gefordert. Darunter keine Frauen. Auch in den Kriegen der israelischen Premierministerin Golda Meir und der Inderin Indira Gandhi waren überwiegend Soldaten an den Fronten und erst sicherlich danach als Folge die Zivilbevölkerung, also Männer, Frauen und Kinder, betroffen.
Anders in den Kriegen in Bosnien, in Afghanistan, in Syrien und im Kongo, wo in dramatischerweise Frauen die Leidtragenden waren und bis heute sind.
In den Seminarteilen werden die politische Motivation, die Folgen aber auch die Persönlichkeiten der kriegführenden Frauen betrachtet. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns dann mit den Opfern der zum Teil bis heute noch andauernden Kriege. Wir lesen Texte, sehen Filmausschnitte und keynote-Präsentationen, die die Lehrbeauftragte selbst in den Krisen- und Kriegsregionen recherchiert und erstellt hat.
Die StudentInnen werden dann in der zweiten Hälfte des Seminars selbst erstellte Reportagen und Kurzfilme zu den behandelten Themen präsentieren.
Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde (s. t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen (2 bzw.3 ECTS) erworben werden. Für eine mindestens 16-seitige Dokumentation des gesamten Seminars werden 6 ECTS vergeben.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35040 **Projektmanagement in der Computer- und Videospielindustrie**
Project Management in the Digital Games Industry

S 2 Dienstag 16-18 Uhr N5.216 **Wiemer**

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Sonstiges	Anrechnung im Studium Generale ist nach Absprache in Einzelfällen möglich. Wichtig: Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Sie haben (pop)kulturelle Bedeutung und es existieren etablierte kommerzielle Formen neben künstlerisch eigenständigen Spielen. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar werden Schwerpunkte auf Projektmanagement, auf kooperative Entwicklung und auf Praxis gelegt. Wir wollen gemeinsam in einem Großprojekt konkrete Schritte der Spielentwicklung erlernen und ausprobieren.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35210 **Filmtheorie II**

S 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	**Anwesenheit in der ersten Sitzung verbindlich!**

Film als technisches, kulturhistorisches, ästhetisches Medium: Wir lesen Texte, die Einblick in klassische und post-klassische Positionen der Filmtheorie geben. Psychoanalyse, Strukturalismus, Phänomenologie. Texte, die zum Denken anregen sollen und zur Diskussion, und die nicht unbedingt ein geschlossenes Theorem darstellen. Es geht um Kriterien, die den Film und seine Wahrnehmung kennzeichnen: u.a. Bewegung der Bilder und des Körpers (Affekt), Erfahrung, Raum des Kinos, mediale Dispositive. Das Seminar bildet eine Fortsetzung des Filmtheorieseminars im WS 2019/20, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35220 **Found Footage**
S 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2020
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

„Found Footage (gefundenes Filmmaterial) bezeichnet ein ästhetisches Verfahren, für das die extensive Verwendung, Transformation und Umdeutung von fremdem, gefundenem oder in Archiven speziell ausgesuchtem Filmmaterial charakteristisch ist. Die Motivation für den Einsatz von fremdem Material sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesem ist ebenso vielfältig wie die ästhetischen Probleme, die sich daraus ergeben.“ (Cecilia Hausheer/Christoph Settele, (Hg.), Found Footage Film)

Zur Herstellung eines Films wird keine eigene Kamera benötigt, sondern vorhandenes Material neu montiert. Material aus Exploitationfilmen, B-Movies, Werbung, Propaganda, home movies oder Pornographie, aber auch bekannten Hollywoodfilmen. Found Footage ist nicht dasselbe wie Archivmaterial, das nach Kriterien der Relevanz und Brauchbarkeit ordnet und sammelt. Das in den meisten (experimentellen) Found Footage-Filmen verwendete Material wird auf Flohmärkten und Dachböden, in Garagen, Trödelläden, Mülltonnen und auch in Archiven gefunden. Manche nennen das eine Form der Medienarchäologie. Durch Umschnitte und Neukombinationen werden historische Diskurse, die in dem Material lagern freigelegt, kritisiert und kommentiert, sehr oft mit ungeahntem Witz, oder es entstehen Parodien, die etablierte Konventionen der Filmproduktion bloßstellen und unterlaufen.
Found Footage Filme bilden Anlaß über das Kino nachzudenken, seine Räumlichkeiten und Raumkonstruktionen, filmische Zeit und das Verhältnis von Kunst und Massenkultur.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35230	**Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen**			
	Blickfang – TV Workshop			
S 2	17./18.04.	10-16 Uhr	H1.232	**Engelke/Meister/**
	05.06.	10-14 Uhr	H1.201	**Strauch**
	Mittwoch	16-17 Uhr	H1.201	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	1. Blocktermin 17.- 18.04.2020 (10 - 16 Uhr in H1.232) 2. Blocktermin 05.06.2020 (10 - 14 Uhr in H1.201) 3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 22.04.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	18 Teilnehmer, auch Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ sucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und evtl. im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35240 **Film und Festivalkultur: Exkursion zu den 66. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 13.-16. Mai 2020 und Projektseminar „Oberhausen trifft Paderborn“**
International Short Film Festival Oberhausen, May 13th-May 16th, 2020

S 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)
2	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Medienpraxis (Nur Mitglieder der Projektgruppe)
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL und per Mail
Veranstaltungsbeginn	15.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Wichtig: Beschränkte Teilnehmerzahl (10), **Anmeldung per E-Mail bis 4. April**! Das Seminar besteht aus dem Festivalbesuch, den vor- und nachbereitenden Sitzungen, sowie einem sich anschließenden Projekt. In diesem werden archivarische, kuratorische und organisatorische Fähigkeiten erworben. Frühere Ausgaben vgl. Facebook-Auftritte oder http://kurzfilmnacht-paderborn.de/, http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS1213/otp_idee.html. Auf den Erfahrungen der vorausgegangenen Gruppen kann aufgebaut werden. Die Exkursion ist mit einer **verbindlichen Anmeldung an elena.fingerhut@upb.de und mich ab676@upb.de bis zum 5. April** und Kosten für die Unterbringung (ca. 50 Euro) verbunden.

Oberhausen besetzt einen prominenten Platz als weltweit eines der ältesten und wichtigsten Kurzfilmfestivals mit umfangreichen Begleitprogrammen zur gegenwärtigen Medienkultur. Mit der Veränderung der Kinokultur kommt Filmfestivals eine zunehmende Bedeutung als Forum der Information, des Austausches und der Filmöffentlichkeit zu. Das Festival setzt sich mit den Bereichen Kunst, Archiv und Bewegtbildkulturen auseinander. In Podiumsdiskussionen und Seminaren wird Kurzfilm ästhetisch, politisch und wirtschaftlich kontextualisiert. Neben der Präsentation von kurzen Experimental-, Dokumentar-, Spielfilmen und Musikvideos aus aller Welt sowie thematischen Schwerpunkten reflektiert das Festival auch seine eigene Rolle als Kunst und Kulturvermittler zwischen Markt, Museum, Galerie, Kino, Wissenschaft und Publikum. Oberhausen bildet so jedes Jahr einen Treffpunkt für

Filmemacher_innen, Kulturbeauftragte und Publikum aus aller Welt. http://www.kurzfilmtage.de/

Nach dem Besuch des Festivals organisieren die Teilnehmer_innen einen mittlerweile in Paderborn fest etablierten und gut besuchten Kurzfilmabend im Kino: „Oberhausen trifft Paderborn“. Dabei lernen Sie unterschiedliche Arbeitsschritte und -bereiche kennen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kuratieren, Sponsoring, Plakatgestaltung, Finanzverwaltung, Filmdisponierung u.a. Außerdem macht‘s neben Arbeit Spaß.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35250 **Radioredaktion und Hörfunkreportage**
Working in Radio-Journalism

S 2 Dienstag 14-16 Uhr H1.232 **Strauch/Engelke/Disselbrede**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	30 Teilnehmer Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

In diesem hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird im Semester wöchentlich auf L'UniCo. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und ggf. Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde sollen sie sich mit redaktionellen Problemen auseinandersetzen und das Programm weiterentwickeln

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Wie gestaltet man eine Hörfunk-Reportage?

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35260 **Die Blumen des Bösen - Experimentalvideos**
Doing art-house films

S 2 Donnerstag 11-13 Uhr H1.232 **Strauch/Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	30 Teilnehmer Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

Der Gedichtband ‚Die Blumen des Bösen' markiert im 19. Jahrhundert eine Wende in der poetologischen Auffassung, die bis heute fruchtbar ist: Schönheit wird nicht durch die Repräsentation von schönen Inhalten erzeugt, sondern die Art und Weise der Gestaltung, die gelungene Artikulation, schafft Schönheit unabhängig vom dargestellten Inhalt.

Kinematografie (Bewegungsmitschrift) nannten die ersten Filmer ihr damals neues Medium. Bewegungen in technisch-ästhetisch überraschender Weise filmisch zu präsentieren, schafft die Sensationen des Films. Ob Tanztheater, eine Ameisenstraße oder sonst etwas, alles, was sich bewegt, kann Anlass sein, die videotechnischen Mittel auszuprobieren.

Traditionell gilt einigen Cineasten die Montage als das Wesensmerkmal des Films. Der russische Regisseur Andrej Tarkowskij schreibt in seiner Autorenpoetik ‚Die versiegelte Zeit' warnend: „Den filmischen Rhythmus bestimmt nicht die Länge der montierten Einstellungen, sondern der Spannungsbogen der in ihnen ablaufenden Zeit. Wenn also die Schnittmontage nicht den Rhythmus festzulegen vermag, dann ist die Montage selbst auch nicht mehr als ein bloßes stilistisches Mittel." (Versiegelte Zeit S. 136)

Schönheit durch filmische Artikulation, trotz hässlichen Inhalten praktisch mit einem eigenen experimentellen Videoclip zu erkunden, ist Ziel des Seminars.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35270 **Die Schönheit des Hässlichen – fotografische Panoramen**
Practising Photography

S 2 Donnerstag 14-16 Uhr H1.232 **Strauch / Rutenburges**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	30 Teilnehmer Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

Fotografische Panoramen öffnen ein inhaltlich und formal breites Spektrum eines zweidimensionalen Blicks in dreidimensionale Räume. Sie offenbaren ortstypische Ordnungen (z.B. Einkaufsstraße, Park, verlassene Gebäude) und sind Studien über menschliche Lebenswelten. Das fotografische Erforschen der vom Menschen gestalteten Umgebungen schneidet Bilder aus dem alltäglichen Zeitenlauf aus und fixiert sie auf typische Weise. Gelingen Fotografien, zeigen sie in der Gestaltung sogar Schönheit im Hässlichen. Es stellt sich aber auch eine eigentümliche Sentimentalität ein: Die Fotografie zeigt immer Vergangenes und verbindet es mit unseren (interpretativen) Erwartungen in einem gegenwärtigen fotografischen Moment. In einer Fotografie fallen also Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geheimnisvoll zusammen. Das Fotografieren bietet die Chance zum praktischen Philosophieren über Raum und Zeit und wie Schönheit zu einem Ergebnis eines Gestaltungsverfahrens wird.

Das Seminar ist als fotopraktische Einführung gedacht. Technische Fragen wie

- Blendenzahl, Iso-Wahl und Verschlusszeit,
- der Umgang mit Bildschärfe,
- der korrekte Weißabgleich,
- des Bildformats und der Brennweite

werden zu ästhetischen Entscheidungen in Beziehung gesetzt.

Die Seminarteilnehmer werden das Fotografieren in einem eigenen Projekt (Fotostrecke) zum Thema „fotografische Panoramen“ erproben und festigen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35280 **Mixed Media – offene Medienwerkstatt**
Mixed Media

S 2 Donnerstag 16-18 Uhr H1.232 **Strauch / Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	20 Teilnehmer Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

Sprache und ihre mediale Verbreitung stehen im Fokus des Mixed Media-Künstlers Ferdinand Kriwet. Das Problem: Wie kann man die gedruckte Sprache aus dem Asyl des Buches befreien?

Seit den 50er Jahren suchen Künstler die Begrenzungen der traditionellen künstlerischen Disziplinen zu überwinden. Neue Medien wie Performance, Video/Audio und Installation stellten damals Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung, Disziplingrenzen zu überwinden. In der heutigen Pop-Kultur ist die Bescheidung auf ein Medium inzwischen eher zur Ausnahme als zur Regel geworden. Das Seminar taucht in die Anfänge dieser Entwicklung in der Auseinandersetzung mit Kriwets Mixed Media-Werk ein und versucht eine eigene Mixed Media-Haltung und Handschrift in der Auseinandersetzung mit literarischen Klassikertexten zu eigenen (performativen) Medienprodukten zu entwickeln. Performativ heißt: Texte zu animieren und mit Bildern und Tönen interagieren zu lassen.

Die Ergebnisse werden ggf. anlässlich einer Ausstellung im westfälischen Literaturmuseum auf dem Kulturgut Nottbeck veröffentlicht.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35290 **Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm**
Filmcamp – how to produce a fictional short movie

Blockseminar 06.07.20 16 Uhr H1.232 **Koch / Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn	Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird am 06.07.2020 festgelegt. Vorbesprechungstermin: 06.07.2020; 16 Uhr in H1.201
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung"/ Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer begrenzten Zeitspanne den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Filmpremiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters 2020 als reguläres Seminar in zwei mehrtägigen Blöcken (Block 1: Erstellung Drehbuch + Drehvorbereitung und Block 2: Postproduktion) statt. Die Dreharbeiten erfolgen nach Absprache selbstständig zwischen den Blöcken. Die konkreten Zeiträume werden bei der Vorbesprechung am 06.07.2020 vereinbart.

Gestartet wird am ersten Tag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen dann im zweiten Block. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptschlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

In der Filmcamp-Woche können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer*innen die Möglichkeit das Filmcamp mit dem Projektseminar Blickfang zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb

erster Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Mindestteilnehmerzahl: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

1 |2 | B | M | I | P

L.030.35510	**Einführung in den Bewegtbild-Journalismus** **Introduction to video journalism**			
Blockseminar	24./25.04.20 05./06.06.20	10-18 Uhr	H1.232	**Meyer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.04.2020
Leistungsnachweis	Schriftliche Ausarbeitung (Drehplan und Storyboard eines TV-Beitrags, sowie Erstellung eines kurzen „gebauten“ TV-Beitrags Max. 16 TN

Ob TV-Beitrag, Instagram-Story oder YouTube-Video – der Bewegtbild-Journalismus findet den Weg zum Zuschauer in vielfältiger Weise. Im Blockseminar "Einführung in den Bewegtbild-Journalismus" erhalten Studierende eine theoretische und praktische Einführung in die vielen Ausprägungen dieses Genres.

Neben journalistischen Grundlagen (Bericht, Reportage) werden die Besonderheiten des Bewegtbildjournalismus behandelt (lineares Fernsehen, Web-TV, Videos in Social Media), sowie aktuelle journalistische Formate (u.a. Tagesschau, Y-Kollektiv, Jung und Naiv) diskutiert. Darüber hinaus erarbeiten Studierende in kleinen Gruppen eine Idee für einen TV-Beitrag, recherchieren Hintergründe, konzipieren einen Drehplan und formulieren einen Beitragstext. Im Fokus stehen dabei studentische und lokale Themen. Ziel dabei ist es, die unterschiedlichen Elemente eines kurzen Fernsehbeitrags zu verwenden und eine zeitgemäße Ansprache zu verwenden. Des Weiteren bekommen die Studierenden Tipps aus der Praxis und für den Einstieg in die Branche (Praktikum, Hospitant etc.).

Das Seminar leitet der Journalist Johannes Meyer.

Eine Kooperation mit Campus TV ist in Planung.

Vita Johannes Meyer:

Johannes Meyer ist freier Journalist und Moderator.

Bis vor Kurzem arbeitete er als Redaktioneller Koordinator des Urban Storytelling Lab (Teil der Google News Initiative) an der Hamburg Media School, dabei entwickelte er gemeinsam mit Redaktionen neue journalistische Storytelling- Formate. Zuvor arbeitete er als Autor u.a. für das ARD Morgenmagazin, für n-tv oder Deutschlandfunk Nova.

Meyer studierte Medienkulturwissenschaften an der Universität Siegen und absolvierte ein Volontariat an der RTL Journalistenschule. 2015 wurde er unter die „Top 30 bis 30“ des Medium Magazins gewählt.

1| 2 | B | M | I | P

L.030.35560	**Dérive 2020: Anachronismus oder hochaktuelles Medienspektakel? (Fotopraktisches Seminar)** **Dérive 2020: anachronism or highly topical media spectacle? (photographic seminar)**			
Blockseminar	20.04.20 27.04.20 04.05.20 11.05.20	11 - 17.30 Uhr	E2.133	**Ribeiro**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis Orientierungsmodul Studium Generale
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.04.20
Leistungsnachweis	umgesetzte Bilderreihe mit Begleittext

Wenn Menschen sich durch die urbane Architektur bewegen, dann tun sie dies entlang funktional gezogener Linien. Das Erleben des Stadtraums ist normiert und vorhersehbar. Ein Abweichen scheint demnach nicht möglich… oder doch?

In den späten 1950er Jahren kam in Frankreich eine geisteswissenschaftliche Strömung auf, die über Ländergrenzen hinweg Bekanntheit und Einfluss erlangte: der Situationismus. Die Mitglieder der S.I. (Situationistische Internationale), darunter auch Guy Debord als wohl bekannteste Figur, vertraten eine radikale Kapitalismuskritik und bemühten sich einen Gegenentwurf zur sogenannten "Gesellschaft des Spektakels" zu konstruieren. Eines ihrer wichtigsten Werkzeuge war dabei die Dérive, eine Technik alternativer Aneignung urbaner Räume: Auf einem ziellosen Weg sollen ungeplante Situationen entstehen, aus denen im Gesamtkontext eine psychogeographische Karte der städtischen Umgebung erwachsen kann. Die höchst subjektive Praxis fußt auf einem unmittelbaren Erleben als Bruch mit den unzähligen gesellschaftlichen Verhaltensrichtlinien des Alltags.

Gut sechs Jahrzehnte später wirkt die Dérive wie ein Relikt aus längst vergangenen Tagen. Doch möglicherweise erlebt sie in genau solchen Medienspektakeln, welche die S.I. einst

verurteilt hätte, eine eher unerwartete Rückkehr: Die überall präsenten Mobiltelefone leiten ihre Nutzer auf teils eigentümlichen Pfaden durch den Alltag. So müssen doch z.B. besonders reizvolle Selfie Spots nicht immer offenkundig sein. Und Apps wie das mittlerweile über eine Milliarde Mal heruntergeladene Pokémon Go führen durch ihren Einsatz von Augmented Reality augenscheinlich geistesabwesende Spieler an höchst eigenwillige Orte auf der Suche nach dem nächsten Monster für die Sammlung – teilweise mit dramatischen Folgen.

In diesem Seminar soll das Experiment gewagt werden, die Dérive im Paderborn der Gegenwart bewusst auf die Probe zu stellen und mögliche Einflüsse auf besagte Phänomene zu untersuchen. Gerade durch die Anwendung dieses Verfahrens auf einen vertrauten Ort wird die Herausforderung des Umdenkens offensichtlich. Über das individuelle Erkunden der städtischen Struktur hinaus wird versucht, die Eindrücke mit einer Fotokamera oder auch dem Smartphone einzufangen, um sie schließlich mit den anderen Studierenden teilen zu können. Dabei wird die heikle Problematik zu reflektieren sein, das eigentlich unmittelbare Erleben einer Dérive durch ein technisches Medium zu vermitteln, welches zudem eng mit kapitalistischen Mechanismen verbunden ist.

Es erfolgt eine Einweisung in einige Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung. Als Leistungsnachweis ist die Umsetzung einer selbst angefertigten Bildreihe erforderlich. Die Zwischenergebnisse werden anhand von Papierabzügen in der Gruppe diskutiert und entwickelt. Bei ausreichendem Interesse und Engagement könnte zum Abschluss eine Ausstellung im kleinen Rahmen entstehen.

1 | B

L.030.35590 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftler*innen**

S BA Montag 9-11 Uhr E2.339 **Cyrkel**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Orientierungsmodul
B	Zwei-Fach-BA	Orientierungsmodul

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2020
Leistungsnachweis	Exposee; Referat

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

1 | 2 | B | M | I

L.052.12014 **Die Psychologie von Fake News, Hostile Media und Microtargeting: Aufbauseminar Kognitionspsychologie**
The psychology of fake news, hostile media and microtargeting

S 2 Freitag 11-13 Uhr H4.113 **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	**Wichtig**: Die Einführung in die Psychologie ist Voraussetzung (bitte in der ersten Sitzung Nachweis mitbringen), ebenso wie die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre teils englischer wissenschaftlicher Texte.

Wie beschäftigen uns mit der Frage, wie soziale Medien bzw. die Möglichkeiten des Internet Menschen beeinflussen und menschliche Kommunikation verändern. Die Veranstaltung soll zeigen, wie die Psychologie Phänomene wie Fake New, Hostile Media, Filter Bubbles und andere Auswirkungen sozialer Medien bzw. des Internets erklärt, was die Grenzen und was die Vorteile solcher Erklärungen sind. Wir setzen uns auch kritisch mit Mythen über "das Internet" auseinander – kritische, sorgfältige und informierte Diskussion zu ermöglichen ist ein zentrales Ziel der Veranstaltung.

Ausgehend von einem Sammelband zu Phänomenen der Kommunikation in der digitalen Gesellschaft werden wir uns mit psychologischen Erklärungen dieser Phänomene beschäftigen. In jeder Sitzung wird ein Phänomen und dessen Erforschung vorgestellt und kritisch diskutiert. Da sorgfältiges, informiertes und kritisches Diskutieren das zentrale Lernziel der Veranstaltung ist, ist wöchentliche Textlektüre unbedingte Voraussetzung.

Die konkreten Inhalte richten sich auch nach den Interessen der Teilnehmer_innen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40600 **Avantgarde und Experiment**
Avant-garde and Experiment

S 2 Dienstag 16-18 Uhr S0.103 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.20
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Zu Beginn des Semesters werden ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt. Das Fach Kunst ist zurzeit noch damit befasst, eine gemeinsame Exkursion u.a. nach Dessau zur Besichtigung des 2019 neu eröffneten Bauhaus-Museums, des Bauhauses und der Künstlerhäuser zu planen. Alternativ besteht die Möglichkeit, im kleineren Kreis eine das Seminar abrundende Exkursion zu Semesterende zu planen. Hierzu werden zu Semesterbeginn genauere Informationen vorliegen.

Das Seminar widmet sich künstlerischen Experimenten und Auseinandersetzungen mit den technischen Medien im Kontext der internationalen historischen Avantgardebewegungen, insbesondere in den 1920er und frühen 1930er Jahren des 20. Jahrhunderts. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses werden insbesondere die künstlerische Fotografie und der Film sowie die Licht- und Bühnenexperimente am Bauhaus Weimar und Dessau im Fokus stehen. Neben der exemplarischen Analyse von einzelnen künstlerischen Werken und Konzeptionen sollen auch deren theoretische Grundlagen sowie künstlerische Einflüsse und Wirkungen auf internationaler Ebene zum Gegenstand der einzelnen Seminarsitzungen werden.

6 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften

Der Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:
https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/

M.184.2102 **Organisationspsychologie**

V / Ü 4 siehe PAUL **Schaper**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS	5
Modulbereiche	K 2852-01, Teilmodul I: Einführung in die Organisationspsychologie (Vorlesung), (25 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Schaper; K 2852-02, Teilmodul II, Übung zur Organisationspsychologie (Übung), (25 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Schaper
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Die Veranstaltung führt in das Gebiet der Organisationspsychologie ein. Es umfasst folgende Themengebiete: Theorien der Organisationspsychologie, Konstrukte organisationalen Verhaltens (Fluktuation, Absentismus, kontraproduktives Verhalten, organisationale Identifikation, organisationales Commitment, Extra-Rollen-Verhalten), Modelle der Kommunikation und Interaktion, Methoden der Organisations- und Teamdiagnose, Teamentwicklung, Führung von Mitarbeitern, Förderung von Innovationsprozessen und Change Management. Die genannten Themen werden hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und bezüglich empirischer Methoden zur Erfassung vorgestellt. Außerdem werden entsprechende Ansätze zur Gestaltung des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung erläutert und diskutiert.
In einer Übung werden die in der Vorlesung behandelten organisationspsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Teamentwicklung oder Durchführung einer Mitarbeiterbefragung), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer organisations- und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.

Informationen zu den einzelnen Teilmodulen und den Veranstaltungszeiten finden Sie in PAUL unter den Seiten der Fakultät für Kulturwissenschaften > Psychologie > Arbeits- und Organisationspsychologie.

M.184.2602 **Bankrecht**

V / Ü 4 siehe PAUL **Krimphove**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W2602-01 Rechtsfragen der Finanzierung im europäischen Binnenmarkt (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Prof. Krimphove W2602-02 Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht in Europa (40 h Kontaktzeit, 50 h Selbststudium), Prof. Krimphove W2602-03 Aktuelle Rechtsfragen des Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht ("Bankrechtseminar") (40 h Kontaktzeit, 80 h Selbststudium), Prof. Krimphove
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Die stetige Innovation neuer Bankprodukte, die Europäisierung des Bankenmarktes und der gestiegene grenzüberschreitende Austausch von Waren und Dienstleistungen machen schon heute die fundierte Kenntnis von Bank- und Finanzierungsbedingungen auf dem nationalen und europäischen Binnenmarkt erforderlich. Insbesondere tangieren veränderte Finanzierungs- und Bankbedingungen kleine und mittelständische Unternehmen. Rechtsveränderungen im Bank- und Finanzierungsrecht wirken daher auch auf die Marktstruktur ein.

Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung des Bankrechts auf dem europäischen Binnenmarkt. Sie bewerten bestehende Bank- und Finanzierungrechtsnormen anhand deren Auswirkungen auf Banken und Unternehmen. Die Studierenden vergleichen das bestehende deutsche Bank- und Finanzierungsrecht mit den Rechtsbedingungen anderer europäischer Mitgliedsländer und mit den Anforderungen, die das europäische Bank- und Finanzierungsrecht aufstellen. In Fallstudien, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Projektarbeiten erwerben die Teilnehmer fundierte Rechtskenntnisse im Umgang mit Banken und Kreditinstituten, mit neuen Finanzierungsinstrumenten und mit der Absicherung von Finanzierungsbedarf durch s.g. Kreditsicherungsmittel. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmer einen Überblick über das Bankenaufsichtsrechtssystem in den europäischen Mitgliedsländern.

Das Bestehen von bankrechtlichen Ansprüchen sichert noch nicht deren Durchsetzbarkeit vor Gericht. Gerade aufgrund der Beweislast scheitern häufig berechtigte Ansprüche von Bankkunden. Das Modul Bankrecht widmet sich der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im System deutscher und internationaler Gerichte.
Mithilfe ökonomischer Analysemethoden, wie etwa der Spieltheorie sowie der Neuen Institution Ökonomik beleuchtet die Veranstaltung die Möglichkeit der Durchsetzung

bankrechtlicher Ansprüche im europäischen Binnenmarkt. Die Veranstaltung stellt das materielle europäische und deutsche Bankrecht und Bankenaufsichtsrecht an einzelnen Fallstudien dar. Es überprüft dessen Durchsetzung anhand des Besuchs ortsansässiger Gerichte (Landgericht Münster, Paderborn; Oberlandesgericht Hamm). Mithilfe spieltheoretischer und ökonomischer Analysemethoden bewerten die Studenten die Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche in der Praxis und erkennen die Möglichkeit und Voraussetzungen zur Geltendmachung des Bankrechts.

M.184.2231 **Grundlagen des externen Rechnungswesens**

V / Ü 4 siehe PAUL **Müller**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting & Finance)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2231-01 Vorlesung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (60 h Kontaktzeit, 60 h Selbststudium), Prof. Dr. Jens Müller W2231-02 Übungen zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium W2231-03 Repetitorium zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens (30 h Kontaktzeit, 45 h Selbststudium), Sowie insgesamt 30 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Lerninhalte sind die Grundlagen der Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen, insbesondere des Jahresabschlusses. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden Fragen des Ansatzes, der Bewertung und des Ausweises von Bilanzpositionen nach dem Handelsgesetzbuch behandelt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Prüfung von Jahresabschlüssen vermittelt.

M.184.2612 **Gründungs- und IT-Recht**

V 4 siehe PAUL **Schiller**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	sieh PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	5
Voraussetzungen	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul behandelt zentrale organisationsrechtliche Fragen einer Unternehmensgründung und richtet sich insbesondere an Studierende, die die spätere Gründung eines eigenen Unternehmens (insbesondere in IT-nahen Bereichen) zumindest erwägen. Der Schwerpunkt liegt auf wesentlichen praxisrelevanten Aspekten der Gründung eines Unternehmens durch mehrere Personen (ohne Berücksichtigung der Besonderheiten einzelner Industrie- und Wirtschaftsbranchen). Bilanz- und steuerrechtliche Fragen der Gründung bleiben weitgehend ausgeblendet, da hierzu ein umfangreiches Lehrangebot des Departments 2 (Taxation, Accounting, Finance) vorgehalten wird, auf das bei Interesse verwiesen wird. Der EU-rechtliche Rahmen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts bleibt gesonderten Modulen des Departments 6 (Recht) im Master-Bereich vorbehalten (Prof. Dr. Krimphove).

Das Folgemodul Gründungs- und IT-Recht II (5 ECTS, im WiSe) baut auf dem Verständnis für die organisationsrechtliche Dimension der Gründung, wie sie im Modul I vermittelt wird, auf und erweitert den Blick um IT-rechtliche Aspekte einer „IT-nahen Unternehmensgründung“.

- Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I werden u. a. folgende Themen sein:
- Ein Unternehmen gründen: wenn ja , wozu?
- Wer gründet? Was gründen? – Akteure Rechtsformen im Überblick
- Unternehmensorganisation – die betrieblich-personalwirtschaftliche Seite (Individualarbeitsrechtliche Herausforderungen im Kontext der Gründung)
- Wie gründen? – Der Gesellschaftsvertrag und das Gründungsverfahren
- Unternehmensorganisation – die gesellschaftsrechtliche („korporationsrechtliche“) Seite der Unternehmensgründung
- Womit gründen? – Fragen der Unternehmensfinanzierung
- Schlecht gegründet – Das Unternehmen in der Krise (mit Ausführungen zur Insolvenz)
- Gelungen gegründet – Die (mögliche) weitere Entwicklung des erfolgreich gegründeten Unternehmens
- Zusammenfassung und Ausblick auf die Abschlussprüfung

Das Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:
https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft

2 | M | I | P

L.030.35030 **"Sei kreativ: Kommunizieren, liken, teilen!". Aktuelle Ansätze zur Theorie des digital-kognitiven Kapitalismus.**
"Be creativ: Liking, Sharing, Communicating!" Introduction to Theories of digital-cognitive Capitalism

S MA 2 Donnerstag 9-11 Uhr E2.339 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Facebook, Amazon und Google sind auf die Kommunikation ihrer Nutzer*innen angewiesen. Liken und Teilen sind Bestandteile digitaler Wertschöpfungsprozesse. Zugleich zeichnet sich das Bestreben nach einer zunehmenden Automatisierung 'kreativer' Tätigkeiten und nach der Ersetzung oder Enteignung menschlicher individueller wie kollektiver Wissensarbeit durch algorithmische Prozesse ab. Begriffe wie 'immaterielle Arbeit' (Lazzarato) und 'kognitiver Kapitalismus' (Vercellone 2005, Boutang 2007) betonen die gestiegene Bedeutung 'kreativer' Wissensarbeit im Zusammenhang digitaler Technologien und Netzwerke, allerdings bleiben zugehörige medientheoretische Perspektiven häufig unterbelichtet. Das Seminar fragt deshalb nach Verbindunglinien, Spannungen und möglichen Anschlüssen zwischen Konzepten des 'digital-kognitiven' Kapitalismus und Medientheorien. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Erarbeitung und kritische Diskussion zentraler Konzepte und Grundlagentexte für die aktuelle Auseinandersetzung um Kommunikation, Wissensarbeit und deren algorithmische Durchdringung. Hierfür gehören unterschiedliche Positionen der Wissensoziologie, Medientheorie und kritischen Ökonomie.

Empfohlen zur Einführung: Introna, Lucas D. „Die algorithmische Choreographie des beeindruckbaren Subjekts“. In Algorithmuskulturen: über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit, herausgegeben von Robert Seyfert und Jonathan Roberge, 41–74. Kulturen der Gesellschaft, Band 26. Bielefeld: transcript, 2017.

2

L.030.35140 **Vertiefungsmodul**
Module for in-depth studies

S MA 2 Donnerstag 14-16 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Medienwissenschaften	Vertiefungsmodul
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2019
Leistungsnachweis	Projektantrag/Projektpräsentation/Projektbericht
Sonstiges	Die zweisemestrige Veranstaltung wird jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden. Sie muss aber in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. (Bitte lesen Sie dazu auch die Modulbeschreibung.)

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Wintersemester 2019/20 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben, als auch an die, die im Sommersemester 2020 damit starten.

<u>Gruppe II: Beginn des Moduls im Sommersemester 2020:</u>

Inhalt des Moduls ist die Planung und Durchführung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts, wobei das erste Semester maßgeblich der Planung gewidmet ist. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Lassen Sie sich dabei gerne von bisher besuchten Veranstaltungen und vergangenen Lektüren inspirieren. Bedenken Sie dabei auch, dass wissenschaftliche Projekte ihre Relevanz nicht zwingend aus einer hohen Aktualität und/oder gesellschaftlichen Dringlichkeit erhalten. Die Bezugnahme auf bestehende Forschung hat höchste Priorität.

Folgende Überlegungen sollten bei der Suche nach einer Projektidee leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses

- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?
- Ist das Projekt abschließbar?

Zur Vorbereitung des Vertiefungsmoduls sollten Sie mögliche Projektideen sammeln und entwickeln!

<u>Gruppe I: Beginn des Moduls im Wintersemester 2019/20:</u>

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weitergearbeitet und der Termin am Donnerstag steht Ihnen in Form einer Sprechstunde für Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung startet im Sommersemester in der zweiten Woche der Vorlesungszeit mit einer kurzen Vorstellung der Projekte und einem Bericht zu deren Stand. Zum Abschluss des Semesters erfolgt eine Vorstellung der Ergebnisse.

Noch eine wichtige Information zu PAUL: Fast alle haben sich im Wintersemester unter PAUL für das Modul angemeldet; eine zweite Anmeldung im Sommersemester ist dann nicht notwendig.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35160	**The Soundtrack**			
Blockseminar	24./25.04. 19./20.06.	9-18 Uhr	E2.122	**Padgett**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA/MA	Medienpraxis
P	BA/MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	24.04.2020
Leistungsnachweis	Found Footage Film produzieren
Sonstiges	Gruppenarbeit erwünscht

Der Soundtrack eines Films wird sorgfältig komponiert und mit dem Film montiert. Allerdings wird er im Vergleich zum Filmbild vom Zuschauer zumeist weniger bewusst wahrgenommen. Die Bedeutung des Soundtracks für den Film ist dennoch immens. Dieses Seminar möchte daher das Augenmerk auf die Tonspur im Film legen. Beim analogen Film ist dieser mit dem Material physisch zusammengeschweißt. Daher werden die Filmsammlungen des Instituts für Medienwissenschaften der Universität Paderborn herangezogen, um den Film als Material und Dokument unter besonderer Berücksichtigung der Beziehung zwischen Bild und Ton zu untersuchen. Dabei werden die Studierenden in die Materialkunde eingeführt und mit gestalterischen Prozessen vertraut gemacht.

2 | M | I | P

L.030.35320 **„Hands-on!“ – Medienarchäologische Zugänge**
„Hands-on!“ – Media Archaeological Approaches

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.133 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Portfolio
Sonstiges	Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer_innen begrenzt.

Was ist Medienarchäologie? Im Zuge einer angelsächsischen Rezeption der Schriften Friedrich Kittlers hat der Ansatz in den vergangenen Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit auch international erfahren. Im Seminar fragen wir in einem ersten Teil nach Vorläufern (etwa Walter Benjamin) und zentralen Begriffen der Medienarchäologie im Anschluss an Michel Foucault (wie Diskurs, Dispositiv, und historisches bzw. technisches Apriori). Auch aktuellere medienhistoriographische Arbeiten (wie die von Siegfried Zielinski und Jussi Parikka) sind Gegenstand der Seminardiskussion. In einem zweiten Teil befragt das Seminar Medienarchäologie als medienhistoriographische Methode für die eigene medienwissenschaftliche Forschung: Im Anschluss an einen gemeinsamen Besuch im Heinz-Nixdorf-MuseumsForum (HNF) in Paderborn erstellen wir in Gruppenarbeit Portfolios zu möglichen medienarchäologischen Gegenständen und Forschungsprojekten. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der medienarchäologischen Methode für die eigenständige Forschung zu vermitteln.

2 | M | I | P

L.030.35380 **Klickkultur und Netzwerkaffekte. Über Autoritarismus, kybernetische Kontrolle und Neue Medien**
Click Culture and Network Affects. On Authoritarianism, Cybernetic Control & New Media

S MA 2 Dienstag 18-20 Uhr E2.145 **Weber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Rede ist von Filterblasen, Wahlmanipulation und 'Radikalisierungsmaschinen', die den Extremismus anheizen. So stellt sich die Frage: Gibt es einen Zusammenhang zwischen zunehmenden autoritären Tendenzen in unserer Gesellschaft und der Digitalisierung im allgemeinen bzw. Plattformen wie Facebook, Instagram, TikTok oder Twitter im Besonderen?

Im Seminar werden wir der Fragen nachgehen, ob Autoritarismus und Digitalisierung zusammenhängen – und wenn ja, wie. Das Seminar findet begleitend im Kontext der Ringvorlesung *Data Wars - Rechtspopulismus, Internet & Ökonomie* statt.

2 | M | I | P

L.030.35390 **Don’t Worry, (Study) Be Yoncé**
S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.145 **Linseisen**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

„Dear White People Who Write Things“, adressiert der Schriftsteller Damon Young die Online-Community einen Tag nachdem Beyoncé ihr *visual album* LEMONADE (2016) veröffentlicht hat. Youngs Anliegen ist Folgendes: „[I]f you are a person who happens to be White, and you’re compelled to write about LEMONADE […] here’s a few tips on how you should go about doing it. **1. Don’t**. […] You can even drink some actual lemonade! Just don’t deconstruct it“. Youngs Appel macht nicht nur das Problem deutlich, das aufkommt, wenn aus einer eurozentrischen, weißen Perspektive über ein Phänomen gesprochen wird, das explizit für das Selbstverständnis einer Schwarzen (Pop-)Kultur steht. Gleichsam kann mit der Adressierung allgemeiner danach gefragt werden, auf welche Art und Weise medienwissenschaftlich auf kulturelle, gesellschaftliche und mediale Phänomene geschaut werden kann. Dass Beyoncé aus medienwissenschaftlicher Perspektive höchste Relevanz beansprucht, ist unbestritten belegt durch zahlreiche Publikationen und wird von Japp Kooijman zugespitzt, der von den aufkommenden „Beyoncé Studies“ spricht. Beyoncé ist mediales Phänomen, Celebrity, Diva, Ikone. Beyoncé und ihre Werke thematisieren feministisch-queere Begehrensstrukturen, problematisieren *race* und Neo-/Post-Kolonialismus und offerieren medienästhetische und medientransformative Fragestellungen. Trotz dieser Reihe an augenscheinlichen medienwissenschaftlichen Anschlüssen, ist Youngs Appel ernst zu nehmen und zwar in einer affirmativen Auseinandersetzung, so soll es im Seminar versucht werden. Wie also medienwissenschaftlich über Beyoncé schreiben/sprechen/denken? … Don’t worry, (study) be yonce!

2 | M | I | P

L.030.35410 **Zeitschrift für Medienwissenschaft – ein Streifzug**
Zeitschrift für Medienwissenschaft – some readings

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Die Zeitschrift für Medienwissenschaft wird getragen von der Gesellschaft für Medienwissenschaft. Als Fachgesellschaft ist sie maßgeblich an der Formulierung und Vertretung der Interessen des Faches beteiligt. Das betrifft auch das Fachwissen, denn die Fachgesellschaft zeichnet sich auch für eine Verständigung darüber verantwortlich. Dies geschieht u.a. in Form der Zeitschrift für Medienwissenschaft, die somit ein zentrales Organ für den Austausch der deutschsprachigen Medienwissenschaft darstellt. In ihr dokumentiert sich also der Stand der deutschen Medienwissenschaft, welche Debatten sie – fachlich wie auch standespolitisch – führt. Daher macht es sich das Seminar zum Ziel, sich mit der Zeitschrift auseinander zu setzen und so einen spezifischen Zugang zur deutschen Medienwissenschaft zu gewinnen.

2 | M | P

L.030.35430 **Mediengeheimnisse**
Media Secrets

S MA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.145 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar widmet sich den Verknüpfungen von Medien und Geheimnissen. Die Relationen und Bedingungen zwischen Medien und Geheimnissen werden gemeinsam erarbeitet: Gibt es eine Mediengeschichte des Geheimnisses? Was verdecken und was enthüllen Medien? Wie werden Geheimnisse medial erstellt oder entlarvt? Welche Akteure organisieren die Bewahrung und Entdeckung von Geheimnissen?

Mögliche Themengebiete sind Kryptographie und Geheimschriften, geheime Medienverbünde, Leaks, Black Boxing, Mediengebrauch der Geheimdienste: Spionage, Überwachungstechnologien, Erkenntnistheorie des Klandestinen: geheimes Wissen, Speicherung von Geheimnissen, Medientransparenz u.v.m.

2 | M | P

L.030.35450 **Celebrity Culture**
S MA 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.145 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Das Seminar interessiert sich sowohl für die Mediengeschichte der Berühmtheit als auch für aktuelle Entwicklungen medialer Prominenzen. Dabei werden Medien nicht nur als Mittel der Berühmtheit, sondern als strukturierende und gestaltende Grundlage einer Celebrity Culture betrachtet. Vom Starsystem des klassischen Hollywoodkinos bis zu den Prominenten in den Sozialen Medien werden verschiedene Mediensysteme einer Berühmtheitskultur kennengelernt und anhand von Readertexten diskutiert. Paradigmatische Fälle der Celebrity Culture werden vorgestellt und analysiert. Das Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Celebrity Culture sowie eine vertiefende Diskussion und Analyse einzelner Beispiele.

2 | M | I | P

L.030.35470 **Algorithmic Discrimination and algorithmic fairness**

S MA 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.133 **Matzner**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Almost every week we hear of a new case of algorithmic discrimination: Algorithms misclassify people as gorillas, they do not recognize dark-skinned faces, they would hire biased towards men etc. However, what does it mean that an algorithm is discriminatory? We usually think of discrimination in terms of a few protected categories like looks, gender, origin, religion, sexuality, political views. Algorithms often use features like Facebook likes, shopping history, websites visited, social network graphs, etc. in almost endless combinations? Can we speak of discrimination in terms of these categories? Do we need a new concept of discrimination? These questions will be discussed in the first part of the seminar. The second part is dedicated to a rather recent research area: Algorithmic fairness. Several attempts have been made to program algorithms in a fair manner. So how can we translate our legal and social ideas of justice and equality into an algorithm? Is that possible at all?

The class will discuss recent development in information technology but does not presuppose any prior knowledge. The focus will be on the medial and social aspects of these technologies.

The course is taught in English.

2 | M | I | P

L.030.35540 **Lektürekurs: Auf dem Weg zu einer Kulturellen Politischen Ökonomie: Medien zwischen Materialität und Bedeutung Reading Class: Towards a Cultural Political Economy: Material Media Materialism – Semiotic Media**

S MA 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.339 **Sevignani**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Essay oder Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat; Hausarbeit

Der transdisziplinäre Ansatz der Kulturellen Politischen Ökonomie speist sich aus unterschiedlichen Einflüssen, wie der kritischen politischen Ökonomie, der Hegemonietheorie und der (Foucaultschen) Diskursanalyse. Er zielt darauf ab das Verhältnis von Kultur und Ökonomie innovativ neu zu bestimmen und beschäftigt sich mit Fragen (vgl. https://www.lancaster.ac.uk/cperc/research/index.htm), wie z.B.

- Veränderungen einer Kultur der Konkurrenz,
- gesellschaftlich einflussreiche ökonomische und politische Leitbilder und Utopien (wie z.B. der Green New Deal, die wissensbasierte Ökonomie oder Plattformökonomie),
- Repräsentationen und Diskurse zu politischen und ökonomischen Krisen,
- Veränderungen des Kapitalismus hin zu einer wissensbasierten Ökonomie,
- Unternehmensleitbilder und unternehmerische Verantwortung.

Ausgehend davon, dass Medien sowohl ökonomische Güter, sozio-technische Arrangements, als auch als Kulturproduzenten bedeutsam an gesellschaftlicher Semiose bzw. Bedeutungszuschreibung beteiligt sind, lassen sich von diesem Ansatz interessante medienwissenschaftliche Impulse erwarten.

Im Kurs lesen und diskutieren wir gemeinsam das 2013 auf Englisch veröffentlichte Buch „Towards a Cultural Political Economy: Putting Culture in its Place in Political Economy“ von Bob Jessop und Ngai-Lin Sum, zwei wichtige Begründer und Vertreter_innen dieser Perspektive. Wir lesen das Buch vor dem Hintergrund folgender Fragen:

- Welche Konzepte, Begriffe, Ideen der Kulturellen Politischen Ökonomie lassen sich für unser Verständnis von Medien und gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen fruchtbar machen?

- Und was kann die Kulturelle Politische Ökonomie zur medienökonomischen Theoriebildung beitragen?

Zur Beantwortung dieser Fragen wird die Diskussion des Ansatzes auf die Bereitschaft der Teilnehmer_innen angewiesen sein, bisherige Erkenntnisse aus ihrem Studium in die Seminargruppe einzubringen und mit dem Gelesenem in Beziehung zu setzten.

2 | M | I | P

L.030.35550 **Politische Ökonomie der Privatheit**
Political Economy of Privacy

S MA 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.122 **Sevignani**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2020
Leistungsnachweis	Input- bzw. Feedbackpaper oder Referat oder Essay; Hausarbeit

Privatheit und informationelle Selbstbestimmung sind heute im Kontext einer zunehmenden Verbreitung und neuer Qualitäten von Informations- und Kommunikationstechnologien im digitalen Kapitalismus wieder Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten.

Während die einen den Wert der Privatheit betonen und andere ihn als Hemmschuh für ökonomische und auch gesellschaftliche Entwicklungen halten, lohnt es sich sowohl mit der Idee der Privatheit, den gelebten Praktiken, als auch mit den sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen für Privatheit zu beschäftigen, um einen differenzierteren Blick auf die geführten Debatten zu erhalten.

Gerade ein polit-ökonomischer Zugang, der auf das Zusammenspiel wirtschaftlicher und politischer Macht(-Ungleichheiten) reflektiert, ist in der Lage die Probleme und Chancen informationeller Selbstbestimmung im digitalen Kapitalismus zu analysieren und von dort aus nicht nur praktische Vorschläge, sondern auch theoretische Innovationen zum Schutz der Privatheit zu erarbeiten.

Im Seminar sollen u.a. folgende Fragestellungen diskutiert werden:

- Welche unterschiedlichen Theorien und Konzepte der Privatheit gibt es? Wie wurde konzeptuell auf den gesellschaftlichen Wandel im Zusammenhang mit der Digitalisierung reagiert?
- Welche Kritiken der Idee und der Praxis der Privatheit wurden geäußert? Wie sind diese im Lichte der Digitalisierung zu bewerten? Was leistet eine polit-ökonomisch fundierte Kritik der Privatheit?
- Welche ökonomischen Bedingungen und Geschäftsmodelle (Stichwörter: Plattformen, Big Data, KI) des „Überwachungskapitalismus“ (Zuboff) führen zu einer Problematisierung des Wertes der Privatheit?
- Welche Möglichkeiten zur Gestaltung des Datenschutzes angesichts eines „Überwachungs-industriellen Komplexes“ (Hayes) gibt es?

2 | M | I

L.052.12011 **Lernstrategien für das Studium und die Zeit danach**
Learning strategies at university and beyond

S MA 2 Donnerstag 9-11 Uhr Q1.219 **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Portfolio; mündl. Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist, das eigene Lernverhalten genauer kennenzulernen und zu reflektieren, neue Lernstrategien zu erarbeiten und auszuprobieren und aktuelle Lernforschung kritisch zu diskutieren. Das Seminar besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Theorie und Praxis.

Grundfrage des Seminars ist, welche Lernstrategien das Studium und die späteren Berufsfelder sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Schlagwort Digitalisierung) erforderlich machen. In diesem praxisbezogenen Seminar werden die Studierenden ein eigenes Projekt verfolgen, etwa eine Frage zu Lernstrategien in digitalen Umgebungen oder zu Lernstrategien im Studium (z.B. Selbstmotivierung, Lesestrategien, Strategien für nachhaltiges Lernen). Neben intensiver Lektüre wissenschaftlicher Texte gehört dazu auch, sein individuelles Lernverhalten zu beobachten, dessen Stärken und Schwächen zu identifizieren und neue Lernstrategien auszuprobieren. Diese Lernstrategien können nach Interesse ausgewählt werden. Wir beschäftigen uns außerdem mit der Frage, wie sich Nutzen und Wirksamkeit von Lernstrategien überprüfen lassen.

Die Studienleistung wird durch ein Portfolio erbracht, das den Lernweg dokumentiert (individuelle Fragen, Beobachtungen, Reflexionen, Textlektüre, Ergebnisse). Die Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung von 25 Minuten.

2 | M | I

L.052.21021 **Bildungsarrangements und -praktiken in einer neoliberalen Topologie des Sozialen: Wissensmanagement und unternehmerische Selbstführung**
The quantified Self in Data Society

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr L1.201 **Bublitz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu nimmt an, dass alle Lebensäußerungen und Wahrnehmungen auf eine Disposition zurückgehen, die abhängig ist vom sozialen Status, der sozialen Position in der Gesellschaft. In der Soziologie nennen wir das Habitus: Das Wissen um die versteckten Regeln und Mechanismen an der Spitze, um das, was dort en vogue ist, ein breiter bildungsbürgerlicher Horizont, souveränes Auftreten. Das bevorzugt Kinder aus den oberen Gesellschaftsschichten. Bourdieu betont die Kontinuität von sozialer Herkunft, klassenspezifischem Habitus und Bildungseinrichtung. Das Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungssystem reproduziert demnach das in Familien mit hoher kultureller Ausstattung erworbene kulturelle Kapital. Folgt man bildungssoziologischen Analysen, dann liegt dem Bildungssystem ein soziales Klassifikationssystem zugrunde, das auf sozialer Ungleichheit und Ungerechtigkeit basiert.

Diese Sachverhalte verschärfen sich in der neoliberalen Gegenwartsgesellschaft. Angemahnt wird eine ‚Kultur der Selbstständigkeit'. Bildungstheoretische Analysen legen nahe, dass Bildungs- und Erziehungsprozesse zunehmend durch das Primat freiwilliger Selbstkontrolle und eigenverantwortliches Lernen gekennzeichnet sind. Bildungspolitisch wie pädagogisch soll eine an unternehmerischem (Risiko-)Handeln orientierte Entrepreneurship Education der ‚Erziehung zum ‚selbständigen Handeln' und Selbstreflexion zum Durchbruch verhelfen. Diese Eckpunkte bilden die Paradigmen einer neoliberalen Bildungspolitik und damit einhergehender umfassender Veränderungen des Bildungssystems, das mehr denn je in ein Netzwerk von Kontroll- und Disziplinarprozeduren eingebunden ist. Außerdem ist Bildung zunehmend ökonomisch ausgerichtet. Lehrende und Lernende erscheinen als ‚Unternehmer' ihrer selbst. Die Veranstaltung analysiert und diskutiert, wie die Ökonomisierung der Bildung gleichsam unmerklich, hinter dem Rücken der Beteiligten, vorangetrieben wird und welche Auswirkungen sie hat.

2 | M | I

L.052.21042 **Musik, Gender und Karriere**
S MA 2 Mittwoch 16-18 Uhr L1.201 **Gruhlich**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

2016 erregte eine Studie des deutschen Kulturrats für Aufsehen, die auf die manifeste Ungleichverteilung der Geschlechter im Kultur- und Medienbereich hinwies. Beispielsweise verdienen Künstlerinnen, Kulturmanagerinnen und Kulturunternehmerinnen, also Frauen in allen Tätigkeitsbereichen der Musik, weniger als Männer. Auch Sexismus in der Musik ist ein omnipräsentes Problem und wird in den letzten Jahren auch medial stark debattiert. Diese Geschlechterungleichheit stellen auch Anforderungen an die Gleichstellungspolitik von Kunst- und Musikhochschulen.

Das Seminar fragt nach dem Einfluss gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und -ordnungen in der Musik. Im Fokus stehen dabei weniger die medialen Repräsentationen von Geschlecht, sondern vielmehr die Bedeutung von Geschlecht als gesellschaftlicher Strukturkategorie. Das Seminar widmet sich den Musikarbeitsmärkten und Werdegängen von Musikschaffenden aus Perspektive der Musikwissenschaft und der soziologischen Geschlechterforschung.

2 | M | I

L.052.21090 **Marx und die Kritik der politischen Ökonomie: Ein Lektüreseminar zur Zukunft des Kapitalismus**

S MA 2 Donnerstag 16-18 Uhr L2.201 **Matina**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Zu grundlegenden Begriffen des "Kapital" und der sog. Frühschriften von Karl Marx, des globalen Kapitalismus und der gesellschaftlichen Formatierung der Subjekte.

Die Waren - der Kapitalismus - und die Ökonomie der Sinnlichkeit.

Es genügt nicht, die elfte Feuerbachthese zu wiederholen: "Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kömmt darauf an, sie zu verändern". Die sozialen Weltverhältnisse haben sich längst unserer Selbstmedialisierung bemächtigt: Das flexible Subjekt kann der Beschleunigungsdynamik im inflationären self-making kaum noch entsprechen. Eine präzise Befehlsgewalt sorgt für die sorglose Einübungspraxis gesellschaftlicher Formatierung der Subjekte. Bei der "Lohnarbeit" ist die Evolutionsstufe beim protheischen Menschen angekommen.

Jede Gegenwart braucht (weil sie praktisch ist) eine Theorie. Die Marxsche Idee: Alle Dinge sind verzauberte Menschen - es ist das Kapital in uns und um uns herum. Die sog. Außenwelt der Industrie wie auch die gesamte Vorgeschichte bilden ein Regime in uns selbst heraus: Unsere Gefühle, unser Geschmack, unsere Ästhetik, unsere Phantasie, unsere Seelen - die subjektive Seite - der Ökonomisierung - John Lennon - "Your outside is in and your inside is out ..." Wir lesen die Texte dazu;

einige Stichworte aus dem Wörterbuch des Seminars: Ausbeutung; ursprüngliche Akkumulation; bürgerliche Gesellschaft; soziale Klassen; Revolution; Kapital und Arbeit.

2 | M | I

L.052.21123 **Rechtradikalismus in Europa**

S MA 2 Freitag 11-13 Uhr L1.201 **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die extreme Rechte, die heute in Europa aufkommt, nährt sich ebenso wie ihre Vorläufer in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen von den Krisen der kapitalistischen Gesellschaft. Aber diese Krisen unterscheiden sich stark von der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre, der Kontext hat sich grundlegend geändert, und auch die Rechtsextremen sind nicht mehr dieselben.

Die Krisen, die wir in den letzten Jahren erleben, waren zunächst eine Finanzkrise, dann hat sie sich in der Eurozone als eine Krise der Verschuldung der öffentlichen Hand festgesetzt. Heute geht es dem Kapitalismus gut und es gibt keine sichtbare Alternative; die soziale Ungleichheit aber dehnt sich unaufhörlich auf dem ganzen Planeten aus. Hinzu kommen Krisen der politischen Repräsentation, der islamistische Terror und vor allem der menschengemachte Klimawandel und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen.

Parteien der extremen Rechten bieten sich als Träger von Lösungskonzepten an. Ihr Erfolg scheint ihnen recht zu geben. Wir werden versuchen, auf die Frage nach dem WARUM in diesem Seminar Antworten zu entwickeln.

2 | M | I

L.052.21182 **Digitaler Kapitalismus**
Digital capitalism

S MA 2 Donnerstag 9-11 Uhr O1.224 **Kohlrausch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Nachdem in den letzten Jahrzehnten vor allem die Zeitdiagnose der Ökonomisierung des öffentlichen Gemeinwohls die sozialwissenschaftlichen Analysen beeinflusst hat, hat mit dem Schlagwort der "Digitalisierung" ein scheinbar neuer gesellschaftlicher Rationalisierungsprozess eingesetzt. In dem Seminar lernen wir zunächst kennen, was mit Ökonomisierung und Digitalisierung gemeint ist, inwiefern dies mit dem bestehenden Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zusammenhängt, und wir diskutieren, welche Auswirkungen dies auf Bereiche der Bildung hat.

2 | M | I | P

L.091.40630 **Outer and inner Space**

Outer and inner Space

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr S0.103 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik MA	Medienanalyse
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.20
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Zu Beginn des Semesters werden ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

"Outer and Inner Space" ist der Titel eines S/W-Films aus Andy Warhols Film-Factory von 1965, der 33-Minuten lang in zwei Sequenzen die Darstellerin Edie Sedgwick zeigt. Auf zwei separate Filmrollen als Splitscreen verteilt, konnte man sie im Screening in vier Nahaufnahmen gleichzeitig sehen, wobei zwei Aufnahmen zeigen, wie sie spontan zur Kamera spricht, die anderen ein Gespräch zu jemandem außerhalb des Filmbildes. Dabei kommentiert sie, wie sie sich selbst und auf einem Fernsehmonitor sieht. Der Screen fungiert dabei als Spiegel, der ihr und uns ihr Bild, als Abbild und zugleich als Oberfläche zeigt. Dabei stellt sich die Frage, ob und wie weit sich über das Bild des Außen auch ein Innen erschließt, ein Zugang zu ihren Gefühlen und Gedanken, ihrem inneren Befinden, ihrer Psyche und wie Außen- und Innenraum im labilen Selbst des zeitgenössischen Subjekts verbunden sind. Ausgehend von dieser Fragestellung wird sich das Seminar mit Darstellungen und Thematisierungen des äußeren und inneren Selbst in historischen und zeitgenössischen Beispielen des Avantgarde- und Experimentalfilms, der Videokunst und der Fotografie auseinandersetzen.

2 | M

L.113.14007 **Popjournalismus und Digitalisierung**
Popjournalism and Digitalization

S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr H7.321 **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Master-Studierende der Medienwissenschaften, 5 Master-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Studierende des Studium Generale.

Der Bereich von Popmusik und -kultur sowie von deren Kontexten wird zwar in den verschiedenen Medien sehr stark thematisiert – bekanntlich berichten selbst die etablierten Feuilletons der überregionalen Tageszeitungen gerne über das neue Album von Robbie Williams oder Animal Collective. Oder sie kündigen gleich das Ende der Popmusik und -kultur an. In der reichhaltigen Forschung zu Popmusik und zu Journalismus findet man aber kaum Publikationen zum Popmusikjournalismus. In diesem Seminar sollen daher wichtige Texte aus den Bereichen von Popmusik- und -kulturforschung und Journalistik intensiv erarbeitet (Analyse) und in Verbindung gebracht werden (Synthese) – vor allem vor dem Hintergrund sich vollziehender Veränderungen der Medien- und Musiklandschaften durch Digitalisierung im weiten Sinne.
Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.
Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

Literatur zur Vorbereitung:

Bonz, Jochen; Büscher, Michael; Springer, Johannes (Hg.) (2005): Popjournalismus. Mainz: Ventil.

Doehring, André (2011): Musikkommunikatoren. Berufsrollen, Organisationsstrukturen und Handlungsspielräume im Popmusikjournalismus. Bielefeld: Transcript.

Jacke, Christoph (2005): Zwischen Faszination und Exploitation. Pop(musik)journalismus als Forschungsdesiderat. In: Bonz, Jochen; Büscher, Michael; Springer, Johannes (Hg.): Popjournalismus. Mainz: Ventil, S. 49-65.

Jacke, Christoph; James, Martin; Montano, Ed (Hrsg.) (2014): IASPM Journal. Vol. 4. Nr. 02/2014: "Music Journalism". Online:
http://www.iaspmjournal.net/index.php/IASPM_Journal/issue/view/57

Jones, Steve (Hg.) (2002): Pop music and the press. Philadelphia: Temple University Press.

Lindberg, Ulf; Guðmundsson, Gestur; Michelsen, Morten; Weisethaunet, Hans (2005): Rock Criticism from the Beginning. Amusers, Bruisers, and Cool-Headed Cruisers. New York u.a.: Peter Lang.

Reus, Gunter (2008): Musikjournalismus – Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Forschung. In: Weinacht, Stefan; Scherer, Helmut (Hg.): Wissenschaftliche Perspektiven auf Musik und Medien. Wiesbaden: VS, S. 85-102.

Schäfer, Benjamin (2011): Popkritik und Popkanon. Möglichkeiten und Probleme der Erforschung von Musikjournalismus als kanonbildender Instanz der Popkultur. In: Jacke, Christoph; Ruchatz, Jens; Zierold, Martin (Hg.): Pop, Populäres und Theorien. Forschungsansätze und Perspektiven zu einem prekären Verhältnis in der Medienkulturgesellschaft. Münster u.a.: LIT, S.165-184.

2

L.113.15003 **Aktuelle Forschungsperspektiven der Popular Music Studies**
Current Perspectives on Popular Music Studies

S MA 2 Mittwoch 14-16 Uhr H7.321 **Flath**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet für 5 Master-Studierende der Medienwissenschaften, 5 Master-Studierende der Musikwissenschaften und 5 Master-Studierende des Studium Generale.

In diesem Seminar sollen gemeinsam Einblicke in aktuelle Fragestellungen, Thematiken, Theorien und Methoden der Popular Music Studies gegeben werden. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen und theoretische und methodische Perspektiven entwickelt werden.
Dieses Seminar kann daher auch zur Themenfindung und Diskussion für Masterarbeiten genutzt werden.
Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.
Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

Literatur zur Vorbereitung:
Ahlers, Michael; Jacke, Christoph (Hrsg.) (2017): Perspectives on German Popular Music. Ashgate Popular and Folk Music Series. London/New York: Routledge [/hier insbesondere der einleitende artikel von ahlersjacke „a fragile kaleidoscope: institutions, methodologies and outlooks on german popular music (studies)“, s. 3-15].

Jacke, Christoph (2013): Einführung Populäre Musik und Medien. 2. Auflage Münster u.a.: LIT [hier insbesondere kap. 2 „pop und wissenschaft“, s. 22-38].
Ferner alle Bände der von Beate Flath, Charis Goer, Christoph Jacke und Martin Zierold herausgegebenen Reihe „Populäre Kultur und Medien“ beim LIT-Verlag.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
2. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
4. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Work-load (h)	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Veranstaltung Veranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1. (1)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	**12**	**360**	 WP WP WP	 Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	4.-5. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Veranstaltung Veranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1.-2. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	**12**	**360**	 WP WP WP	 Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	5.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie Einführung Veranstaltung Veranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	2. (1)
Summe Medienkultur	**60**	**1800**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	**4**	**120**	P	Klausur	1. (1)

7. Modul Management	**5**	**150**	P	Klausur	1. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
8. Modul Medienökonomie Veranstaltung Veranstaltung	**9**	**270**	 P P	 Klausur Klausur	3.-4. (2)
9. **Modul Quantitative Methoden und Statistik** Veranstaltung Veranstaltung	**5**	**150**	 P P	 Modulabschlussprüf.	3.-4. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**690**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
10. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**240**	P	Klausur	2. (1)
11. Modul Grundkonzepte des WWW Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssysteme	**13**	**390**	 P P	 Klausur Klausur	3.-4. (2)
Summe Medieninformatik	**21**	**630**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
12. Modul Medienpraxis Veranstaltung / Übung	**14**	**420**	 WP	 Projektarbeit	3. o. 4. (1)
13. Modul Projekt / Medienpraxis Veranstaltung / Übung	**14**	**420**	 WP	 Projektarbeit	4. o. 5. (1)
Summe Medienpraxis	**28**	**840**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Orientierungsmodul I (Professionalisierung) Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Schreiben, Präsentieren, Argumentieren	**6**	**180**	 P WP WP	 Studienleistung Studienleistung Studienleistung	1. (1)

15. Orientierungsmodul II Praktikum; acht Wochen	**14**	**420**	P	Praktikumsbericht	3. o. 4. (1)
16. Profilstudium Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	**16**	**480**	WP	Studienleistung	5.-6. (2)
Bachelorarbeit	**12**	**360**	P	Bachelorarbeit	6. (1)
Summe	**34**	**1020**			
Summe Gesamt	**180**	**5400**			

2. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	**12**	**360**	 WP WP WP	 Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	**12**	**360**	 WP WP WP	 Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	**12**	**360**	 P WP WP	 Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	**60**	**1800**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	**9**	**270**	P	Klausur	1.-6. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					

7. Modul Medienökonomie	**9**	**270**	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	**5**	**150**	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**690**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**240**	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.	**13**	**390**	 P P	 Klausur Klausur	1.-6. (2)
Summe Medieninformatik	**21**	**630**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis Seminar / Übung	**14**	**420**	 WP	 Projektarbeit	1.-6. (2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis Seminar / Übung	**14**	**420**	 WP	 Projektarbeit	1.-6. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	**14**	**420**	 P	 Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-6. (6)
Summe Medienpraxis	**42**	**1260**			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	**22**	**660**	 WP WP	 Prüf. Lehrveranst Prüf. Lehrveranst	1.-6. (6)
Bachelor Arbeit	**12**	**360**		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	**34**	**1020**			
Summe Gesamt	**180**	**5400**			

3. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**			1.-2. (2)
Einführung MA Medienwissenschaften			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**			1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**			1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Pflichtmodule	**36**	**1080**			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**300**	WP		1. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**300**	WP		2.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	**10**	**300**	WP		2.-3. (2)

Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
Summe Wahlpflichtmodule	**30**	**900**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
10. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	**8**	**240**	WP	Projektarbeit	2. (1)
11. Projektmodul Projekt Projekt	**10**	**300**	WP WP	Projektarbeit Projektarbeit	3.-4. (2)
12. Modul 12: Profilmodul I Praktikum	**8**	**240**	WP	Praktikumsbericht	6 Wochen (2)
Summe Medienpraxis	**16**	**480**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul 13: Profilmodul II Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 240h (mind. drei Veranstaltungen)	**8**	**240**	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-3. (3)
14. Modul 14: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	**8**	**240**	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)

Masterarbeit	**20**	**600**	P	Masterarbeit	4. (1)
Summe	**38**	**1140**			
Summe Gesamt	**120**	**3600**			

4. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**			(2)
Einführung MA Medienwissenschaften			P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Pflichtmodule	**36**	**1080**			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
15. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
16. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
17. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	**30**	**900**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
18. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	**8**	**240**	WP	Projektarbeit	1.-4. (2)
19. Modul 11: Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	**8**	**240**	WP	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-4. (2)
Summe Medienpraxis	**16**	**480**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
20. Modul 12: Vertiefungsmodul Seminar / Projekt	**10**	**300**	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-6. (6)
21. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	**8**	**240**	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)
Master Arbeit	**20**	**600**	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	**38**	**1140**			
Summe Gesamt	**120**	**3600**			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/ -psychologie	**14**	**6**		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	**6**	**4+2**		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	**72**	**36**		

6. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**6**		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**		1.-2. (2)
Einführung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**6**		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	**12**	**6**		5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	**12**	**6**		3.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
6. Medienpraxis I	**6**	**4**		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
7. Medienpraxis	**6**	**4**		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
Summe Gesamt	**72**	**38**		

7. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**		1.-2. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	**9**	**270**		3.
Übung/Projekt		270	WP	(1)
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	**9**	**270**		4. (1)
			WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135		
Summe Gesamt	**72**	**36**		

8. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**		1.-2. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	**9**	**270**		
Übung/Projekt		270	WP	3. (1)
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	**9**	**270**		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	**45**			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	3 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			3.-6. (2)
Einführung	**4**		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	**4**		WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	**4**		WP		
2. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**10**	**6**			3.-6. (2)
Einführung	**4**		P		
Seminar/Lehrveranstaltung	**6**		WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**22**	**12**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/ -geschichte	**12**	**6**			7.-10. (2)
Einführung	**4**	2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung	**4**	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	**4**	2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**12**	**6**			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
    - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
    - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
    - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-P / Frau Paulus-Frick – Nachnamen Q-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
    - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
    - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
    - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit,** hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
    - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
    - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft: Herr Fornefeld/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
    - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
    - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
    - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
    - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
    - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt